Jahres-Bericht

der

Klinger-Oberrealschule

zu

FRANKFURT AM MAIN

Ostern 1904.

Schulnachrichten. Vom Direktor Dr. Paul Bode.

Frankfurt a. M.
Druck von C. Adelmann.
1904.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

1904. Progr. No. 478.

9fr
10
(1904)

478

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Ober-Realschule.										Vorschule.			
	I_1	I_2 a b	II_1 a b	II_2 a b	III_1 a b	III_2 a b	IV a b	V a b	VI a b	Sa.	1 a b	2 a b	3	Sa.
Evangelische Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	3	36	2	2	2	10
Katholische Religionslehre	2			2	2	2	2		3	13	2		2	4
Deutsch u. Geschichtserzählung	4	4	4	3	3	3	4	3 / 1 } 4	4 / 1 } 5	64	9	8	10	44
Französisch	4	4	4	5	6	6	6	6	6	90	—	—	—	—
Englisch	4	4	4	4	4	5	—	—	—	46	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde	3 / 1	3 / 1	3 / 1	2 / 1	2 / 2	2 / 2	3 / 2	2	2	60	—	—	—	—
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	6	6	5	5	89	5	5	5	25
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	24	—	—	—	—
Physik	3	3	3	2	2	—	—	—	—	23	—	—	—	—
Chemie und Mineralogie	1 2/2	1 2/2	3	2	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	1	2	2	2	14	4	3	—	14
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—	30	—	—	—	—
Zusammen	31	31	31	30	30	31	29	25	25	501	20	18	17	—
Singen	2							2	2	10	1	1	—	4
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	45	2	2	1	9
Linearzeichnen (wahlfrei)	2	2	2	2	2	—	—	—	—	18	—	—	—	—
Latein (wahlfrei)	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
Zusammen	36 +2+2	36 +2+2	36 +2+2	35+2	35+2	36	34	30	30	580 +13	23	21	18	106 +4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Schuljahr 1903—1904.

Lfd. No.	Namen der Lehrer	Ordinarius	I₁	I₂a	I₂b	II₁a	II₁b	II₂a	II₂b	III₁a	III₁b	III₂a	III₂b	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Vorschule 1a	Vorschule 1b	Vorschule 2a	Vorschule 2b	Vorschule 3a	Summa	Überst.	Bemerkungen
1	Direktor Dr. Bede	—	3 Mathem.	2 Religion					2 Physik																9		
2	Prof. Dr. Höfer Beigeord der Abteilung A (Vla—IIa) und der Vorschule.	Ia	4 Deutsch 3 Gesch. 1 Erdkunde					2 Gesch. 1 Erdkunde		2 Erdkunde															12	+ 1	
3	Prof. Reichard	IIIab	4 Englisch			4 Englisch							4 Fr. 3 Engl.												19		Verwaltet die Kartensammlg.
4	Prof. Dr. Brettner	—		1 Ch. 2/2 Lab.	1 Ch. 2/2 Lab.	3 Chemie		3 Chemie W.-n. in Hof	3 Chm. 2 Nth. } 2/2 Lab.																13		Verwaltet das chem. Kabinett
5	Prof. Dr. Gottheld	—	2 Religion 2 Latein	2 Latein	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion 3 Deutsch		3 Deutsch														20	+ 1	Verwaltet die Lehrerbibloth.
6	Prof. Dr. Türk	Ivo		4 Deutsch 3 Gesch. 1 E.	4 Deutsch 3 Gesch. 1 E.				3 Gesch. 1 Erdkunde																19		Verwaltet die Schülerbibloth.
7	Prof. Kahle	—				2 Latein	4 Deutsch 3 Gesch. 1 E.			3 Deutsch 3 Gesch.		3 Gesch. 2 Erdkunde	2 Erdkunde												21	+ 1	
8	Prof. Dr. Vetter	IIab	4 Franz.	4 Franz.					5 Fr. 4 Engl.							2 Religion									19		
9	Prof. Heldeprim	IIIab							5 Mathem.	2 Naturb. 2 Linearz.	5 Mathem. 2 Naturb. 2 Linearz.	2 Naturb.													20		Verwaltet die naturw. Samml.
10	Prof. Wilde	IVa										6 Fr. 3 Eng.		4 Fr. 4 Deut.											21	+ 1	
11	Oberlehrer Dr. Henser	Iab		3 Turnen	5 Mathem. 3 Physik			2 Physik 3 Turnen 2 Linearz.			2 Physik														20	+ 1	Verwaltet das physik. Kabinett
12	Oberlehrer Schwab	—			2 Linearz.	5 Mathem. 3 Physik 2 Linearz.	5 Mathem.										5 Rechnen								22	+ 1	
13	Oberlehrer Dr. Grofsmann	IIIa				4 Deutsch 3 Gesch. 1 E.		3 Deutsch 2 Religion			3 Gesch. 2 Erdkunde			2 Religion 2 Erdkunde											21		
14	Oberlehrer Hehner	Vb			4 Englisch		4 Englisch								2 Erdkunde		4 Fr. 4 Gesch. 2 Erdkunde								22	+ 1	
15	Oberlehrer Lesser	IIIa						5 Mathem. 2 Naturb.					5 Mathem. 2 Naturb.						5 Rechnen 2 Naturb.						23	+ 1	Verwaltet den botan. Garten
16	Oberlehrer Dr. Spenz	—			4 Franz.		4 Franz.			2 Religion	4 Franz. 4 Englisch														0		
17	Oberlehrer Dr. Lincke	VIb		4 Englisch				4 Englisch								2 Erdkunde			6 Franz. 5 Deutsch						21		
18	Oberlehrer Diehl	IIIza	3 Linearz.	3 Linearz.			3 Linearz.					4 Mathem. 2 Turnen				3 Rechnen 3 Turnen									22	+ 1	
19	Oberlehrer Dr. Kniels	IIIza		5 Mathem. 3 Physik						5 Nat. 3 Tu. 3 Physik									5 Turnen 2 Erdkunde						22	+ 1	
20	Oberlehrer Dr. Baller	IIzb	3 Phys. 1 Ch. 2/2 Lab.				2 Physik 2 Chemie		2 Linearz.						6 Mathem.										22		
21	Oberlehrer Dr. Körbs	VIa				4 Franz.		5 Franz.										6 Fr. 3 Deut.							24		
22	Oberlehrer Dr. Mann S.-S. Wiss. Hülfsl. Dr. Schäkler W.-S.	IVb								6 Franz. 4 Englisch					6 Franz. 4 Deutsch 3 Gesch.										23		
23	Wiss. Hülfsl. Dr. Müller	—									2 Religion	2 Deutsch 2 Religion	2 Deutsch 2 Gesch. 2 R.	2 Gesch.	2 Religion 2 Turnen		2 Religion								24		
24	Ben.-Cand. Dr. Schwartze	—												6 Mathem. 5 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	5 Rechnen 2 Naturb.							21		
25	Ord. Lehrer Bett	Va														6 Fr. 4 Deut. 2 Schreiben		2 Religion 2 Erdkunde	2 Schreiben	2 schreiben 2 Religion	2 Religion				25	+ 1	
26	Ord. Lehrer Seibel	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen										24		
27	Ord. Lehrer Böhm I	Ia										1 Schreiben	Schreiben	2 kathol. Religion				3 Turnen 2 kathol. Religion		2 Deutsch 2 Rechnen 2 Schreiben					26		
28	Ord. Lehrer Lenz	—	3 Turnen			3 Turnen			3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen	2 Zeichn. 1 T. 2 Schreiben	2 Schreiben	2 Zeichnen									26		
29	Ord. Lehrer Weber	8a	2 Chor														2 Singen		2 Singen					2 Bl. 1 Deut. 5 Rechnen 1 Turnen	34		
30	Ord. Lehrer Böhm II	2b														2 Singen	2 Schreiben	2 Singen 2 Schreiben					2 Bl. 4 Deut. 5 Rn. 2 Schr. 3 Turn. u. S.		18	+ 1	
31	Ord. Lehrer Wüst	1b																		1 Turnen 1 Singen 2 kathol. Religion	2 Deut. 3 R. 4 Schr. 3 Tu. 1 Singen	2 kathol. Religion			29		
32	Ord. Lehrer Zerbach	2a															2 Zeichnen 3 Turnen		2 Religion			2 Bl. 6 Deut. 3 Rch. 2 Schr. 2 Trn. u. Sg.			29	+ 1	
33	Rektor Gander S.-S. Kaplan Göth W.-S.	—	2 kathol. Religion					2 kathol. Religion		2 kathol. Religion		2 kathol. Religion													8		
		19	31+7 +4	32+7 +4	31+7 +2	32+7 +2	31+7 +2	30+7	30+7	30+7	30+7	30+6	30+6	25+5	25+5	25+5	25+5	25+5	25+5	23	23	21	21	18	700		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1903—1904 erledigten Lehraufgaben.

I_1. Oberprima. Klassenlehrer: Professor Dr. Höfler.

Evangelische Religionslehre: Abschluß der Kirchengeschichte. Erklärung des Römerbriefes und Entwicklung der Glaubenslehre auf Grund der Augsburger Konfession. 2 St. Prof. Dr. Gotthold.

Katholische Religionslehre: Die besondere Glaubenslehre, nach König, Lehrbuch der kathol. Religion (3. Teil). Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. 2 St. S.-S. Rektor Gander. W.-S. Kaplan Güth.

Deutsch: ***Lektüre:*** Iphigenie, Tasso und Egmont von W. v. Gœthe; ferner von demselben: Seefahrt, Ilmenau, Zueignung, Der Wanderer, Mahomeds Gesang, Grenzen der Menschheit, Das Göttliche. Hamburgische Dramaturgie, Abhandlungen über die Fabel, Das Epigramm und Wie die Alten den Tod gebildet, von Lessing.

Literaturgeschichte: Zusammenfassende Übersichten und Bilder aus der siebenten Periode der deutschen Dichtung unter besonderer Hervorhebung W. v. Gœthes, Schillers und seiner Zeitgenossen. Die romantische Schule.

Dichtungsarten: Gattungen der eigentlichen und der didaktischen Lyrik; dramatische Gattungen.

Wiederholung der in II_1 und I_2 durchgenommenen Dichtungsarten.

Privatlektüre: Nach Übersetzungen: Iphigenie des Euripides; Ödipus in Kolonos und Philoktet von Sophokles; Julius Cäsar und Macbeth von Shakespeare.

Dispositionsübungen im Anschluß an die Klassen- und Privatlektüre und damit in Verbindung einiges aus der empirischen Psychologie.

Auswendiglernen: Stellen aus Iphigenie, Tasso uud anderen Dichtungen.

Vorträge der Schüler über Fragen aus der Privatlektüre, neue und neueste Dichter und Dichtungen. 4 St. Prof. Dr. Höfler.

Aufsätze: 1. Wallenstein und Macbeth. 2. Wie kommt Thoas dazu, um die Hand der Iphigenie zu werben, und welche Gründe bestimmen sie, die Werbung des Königs zurückzuweisen? (Nach Gœthes Iphigenie auf Tauris.) 3. Der Zustand des deutschen Theaters zur Zeit der Gründung des Hamburger Nationaltheaters. (Nach Lessing.) 4. Der sittliche Kampf in der Seele der Iphigenie. (Nach Gœthes Iphigenie auf Tauris.) Klassenaufsatz. 5. Der Islam und seine Beziehungen zu Europa. 6. Wie weiß uns Shakespeare in seinem Richard III. mit dem Untergange der Opfer auszusöhnen? Klassenaufsatz. 7. Wie schildert uns Gœthe im Tasso die Tätigkeit des Dichters? Abiturientenaufsatz Ostern 1904: Die Entwicklung des deutschen Wehrwesens vom Mittelalter bis auf die Gegenwart.

Französisch: Lektüre: Molière, Le Misanthrope, Rengersche Ausgabe; Voltaire, Guerre de la succession d'Espagne (kursorisch), Corneille, le Cid (als Privat-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lektüre mit eingehender Besprechung in der Schule). Französische Referate über die wichtigsten Vertreter der französischen Literatur und ihre Hauptwerke. Sprechübungen teils frei, teils im Anschluß an das Gelesene und an die Referate; Wiederholung der wichtigsten Kapitel der Grammatik nach Plœtz. Schriftliche Übungen: Diktate, kleine freie Arbeiten, Extemporalien, Aufsätze. Synonymen, das Wichtigste aus der französischen Metrik. 4 St. Prof. Dr. Vetter.

Themata der Aufsätze: 1. Résumé du 4e acte de Phèdre; 2. Quels projets ont été formés pour la succession de Charles II d'Espagne? 3. Quelle est l'importance de la 3e et de la 5e scène du 1er acte pour le développement de l'action dans le „Cid"? 4. Le contraste entre Philinte et Alceste dans la 1re scène du „Misanthrope". 5. La guerre de sept ans. 6. Quelle est la conduite d'Alceste envers Célimène dans le 2e acte du „Misanthrope"? 7. Prüfungsarbeit: Quel est le rôle d'Alceste dans le „Misanthrope"?

Englisch: Lektüre: Shakespeare, King Lear; W. Scott, The Lady of the Lake. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik, im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten (abwechselnd Domestica nach Sonnenburg, Englisches Übungsbuch, oder Extemporalien). Synonyms. Das Wichtigste aus der Metrik. Sprechübungen und Vorträge im Anschluß an die Lektüre sowie über Gegenstände aus der englischen Geschichte und Literatur oder den staatlichen und gesellschaftlichen Verhältnissen Englands. 4 St. Prof. Reichard.

Geschichte: Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Beginn des dreißigjährigen Krieges an, insbesondere der brandenburgisch-preußischen Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung der geographischen Verhältnisse. 3 St. Prof. Dr. Höfler.

Erdkunde: Asien, Amerika, Australien. Physische und politische Erdkunde. Klimatische und ethnographische Verhältnisse. Fauna und Flora. Handelsprodukte. Physikalische Erscheinungen auf der Erdoberfläche. Der Weltverkehr. Hauptverkehrsmittel und Verkehrswege. 1 St. Prof. Dr. Höfler.

Mathematik: Synthetische Geometrie. Sphärische Trigonometrie. Niedere Analysis, hierbei der binomische Lehrsatz für beliebige Exponenten und die wichtigsten Reihen. Numerische Gleichungen. Theorie der Maxima und Minima. Wiederholungen aus allen Gebieten. Korrekturarbeiten. Übungsaufgaben. 5 St. Direktor Dr. Bode.

Abiturientenaufgaben Ostern 1904:

1. Welche jährliche Prämie hat ein zwanzigjähriger Mann zu zahlen, wenn er sich von seinem 55. Lebensjahre an eine nachschüssige Rente von 3000 Mark sichern will? $p = 4\,\%$.
2. Am 15. 10. 1903 ($\delta = 8^\circ\ 22'\ 48''$) wurde unter 30° nördlicher Breite auf einem Schiffe nachmittags eine Sonnenhöhe von $18^\circ\ 37{,}2'$ beobachtet. Zu welcher Zeit fand die Beobachtung statt und unter welcher Länge, wenn die Schiffsuhr $7\frac{h}{a}$ wahre Greenwicher Zeit zeigte?
3. Eine Hyperbel zu konstruieren aus den beiden Asymptoten und einer Tangente.
4. Welche Form müßten die Zwanzigmarkstücke haben, um beim Gebrauch möglichst wenig abgenützt zu werden? $G = 7{,}965$ g; $s = 17{,}2$.

Physik: Optik (II. Teil): Zurückwerfung, Brechung, Interferenz, Beugung und Polarisation des Lichtes; die optischen Instrumente. Mechanik: Trägheitsmoment, mathematisches und physisches Pendel. Freie Achsen. Eingehende Wiederholungen aus dem Gebiete der Wärme und der Elektrizität. Strahlende Energie. Absolutes Maßsystem. Übungsaufgaben. 3 St. Oberlehrer Dr. Boller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abiturientenaufgabe Ostern 1904: Der Brechungsexponent des Lichts, seine physikalische Bedeutung und experimentelle Bestimmung. Im Anschluß hieran ist die folgende Aufgabe zu lösen: Licht, welches der Fraunhoferschen Linie B entspricht, erfährt durch ein Flintglasprisma vom brechenden Winkel $\gamma = 52^0$ das Minimum der Ablenkung $\varphi = 39^0\,3'$. Wie groß ergibt sich hieraus der Brechungsexponent der Linie B im Flintglas? Es ist mit dessen Hülfe die Wellenlänge dieser Linie im Flintglase zu bestimmen wenn sie für Luft $l = 6869.10^{-7}$ mm beträgt.

Chemie und Mineralogie: Die Chemie der Alkalien und alkalischen Erden, des Magnesiums, Aluminiums, sowie verschiedener Schwermetalle, unter besonderer Berücksichtigung des analytischen Verhaltens. Jonentheorie. Zersetzung der Salze; ihr Verhalten gegen Basen, Säuren, Metalle, gegen höhere Temperatur und Elektrizität. Wichtige Zweige der chemischen Technologie. Einführung in die organische Chemie mit Betonung der für Technik und Physiologie wichtigen Verbindungen. Qualitative organische Elementaranalyse. Repetition und Ergänzung verschiedener Gebiete, besonders der Mineralogie und Geologie. Stöchiometrische und andere Aufgaben. 1 St. — Übungen im chemischen Laboratorium. 2 St. Oberlehrer Dr. Boller.

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: Gedächtniszeichnen. Aquarellieren nach Natur- und Kunstgegenständen. Skizzieren. 2 St. Seibel.

b) Linearzeichnen: Schattenkonstruktionen. Zentralprojektion. 2 St. Oberlehrer Diehl.

I_2 Unterprima. Klassenlehrer in I_2a: Prof. Dr. Türk; in I_2b: Oberlehrer Dr. Heuser.

Evangelische Religionslehre: Das Evangelium des Johannes. Kirchengeschichte. 2 St. I_2a Direktor Dr. Bode. I_2b Prof. Dr. Gotthold.

Katholische Religionslehre: Comb. mit I_1.

Deutsch: Lektüre: Schillers Wallenstein, Wilhelm Tell, Oden und Abschnitte aus dem Messias von Klopstock, Dichtungsproben aus dem Mittelalter und dem 16.—18. Jahrhundert, aus Lessings Literaturbriefen, Laokoon, Dramaturgie. Nathan. Literaturgeschichte: Entwicklung der deutschen Dichtung bis auf Klopstock, Wieland, Lessing. Dispositionsübungen. Repetitionen aus der Metrik. Auswendiglernen aus Wallenstein. Wiederholung einiger früher gelernter Gedichte. Freie Vorträge der Schüler aus dem Gebiete der Deutschen Mythologie, Inhaltsangabe von Dramen, besonders Shakespeares, Biographien von Dichtern. 4 St. Prof. Dr. Türk.

Themata der Aufsätze: 1. Gedankengang des Prologs zu „Wallensteins Lager". 2. Ströme sind Kulturadern der Erde. 3. I_2a: Die Gräfin Terzky, Wallensteins böser Engel. I_2b. Der Fortschritt der Handlung im ersten Akt von „Wallensteins Tod". (Klassenaufsatz.) 4. Welchen Nutzen haben die Kreuzzüge den Völkern Europas gebracht? 5. Gedankengang in Klopstocks Ode „Der Zürchersee". 6. Warum braucht Deutschland Kolonien? (Klassenaufsatz) 7. „Euch, Ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen, geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an." 8. Der Grundgedanke in Lessings „Laokoon", ausschließlich in Beziehung auf die Poesie.

Französisch: Lektüre in I_2a: Corneille, le Cid; d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance (kursorisch); Racine, Athalie (Privatlektüre mit eingehender Besprechung in der Klasse) und einige Gedichte; in I_2b: Molière, Le malade imaginaire;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wershoven, Histoire de la révolution française; einige Gedichte. Französische Referate; Sprechübungen teils frei, teils im Anschluß an das Gelesene. Grammatische Wiederholungen nach Plœtz. Das Wichtigste aus der französischen Metrik. Schriftliche Übungen: Diktate, Extemporalien, Aufsätze. 4 St. I_2a Prof. Dr. Vetter. I_2b Oberlehrer Dr. Spenz.

Themata der Aufsätze in I_2a: 1. Le vieux forgeron. 2. L'avant-scène du „Cid". 3. Résumé de la première scène du 1er acte d'Athalie. 4. Quelle est la conduite du comte de Gormas envers don Diègue et envers don Arias? 5. Quelle description d'Hérisson fait-il de Paris avant le siège de 1870? 6. Quel est le rôle et le caractère de Mathan dans „Athalie"? 7. Frédéric Ier, Barberousse. 8. Quel est le développement de l'action au 3e acte du „Cid"?

In I_2b: 1. Analyse des Pauvres gens de Victor Hugo. 2. Analyser le premier acte du Malade imaginaire. 3. État de la France à la veille de la Révolution. 4. Résumé du second acte du Malade imaginaire. 5. Les principaux voyages et les grandes découvertes à la fin du 15e et au commencement du 16e siècle. 6. Prise de la Bastille.

Englisch: Lektüre: Shakespeare, Julius Caesar; Thackeray, Samuel Titmarsh. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Sonnenburg, Englisches Übungsbuch, und im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten (Domestica nach Sonnenburg, Diktate, Extemporalien). Synonyms. Vorträge. 4 St. I_2a: Oberlehrer Dr. Lincke, I_2b: Oberlehrer Hehner.

Geschichte: Von der Völkerwanderung bis zum Ende des 30jährigen Krieges mit besonderer Betonung der kulturellen Verhältnisse. 3 St. I_2a und I_2b: Prof. Dr. Türk.

Erdkunde: Weltverkehr. Topographische Repetitionen. 1 St. I_2a und I_2b: Prof. Dr. Türk.

Mathematik: Kubische Gleichungen. Allgemeine Eigenschaften der Gleichungen. Auflösung numerischer Gleichungen höherer Grade. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Ähnlichkeitspunkten und -Strahlen, Chordalen. Die wichtigsten Sätze über Kegelschnitte in elementar-synthetischer Behandlung. Analytische Geometrie der Ebene. Korrekturarbeiten. Übungsaufgaben. 5 St. I_2a: Oberlehrer Dr. Knieß; I_2b: Oberlehrer Dr. Heuser.

Physik: Wellenlehre und Akustik. Mechanik I. Teil: Einfache Bewegungserscheinungen; dynamisches Kraftmaß, Arbeit, lebendige Kraft; Wurf; Centralbewegung; mathematisches Pendel; Kräfteparallelogramm, parallele Kräfte, Schwerpunkt. Die einfachen Maschinen. Optik I. Teil: Ausbreitung und Zurückwerfung des Lichts. Übungsaufgaben. 3 St. I_2a: Oberlehrer Dr. Knieß; I_2b: Oberlehrer Dr. Heuser.

Chemie und Mineralogie: Verschiedene Metalloide und Metalle nebst ihren wichtigen Verbindungen. Ammoniak, Ammonium und seine Verbindungen. Bildung und Zersetzung der Salze, Grundzüge der Maßanalyse, Acidi- und Alkalimetrie. Umwandlungsprozesse. Chemie der Silicate. Fortsetzung der Betrachtung wichtiger Mineralien nach ihren kristallographischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften. Einige hauptsächliche Gesteine und ihre geologische Bedeutung. Stöchiometrische und andere Aufgaben. 1 St. Übungen im chemischen Laboratorium. 2 St. in I_2a und I_2b: Prof. Dr. Brittner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: Aquarellieren nach Natur- und Kunstgegenständen. Stilleben. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Skizzieren. 2 St. Seibel.

b) Linearzeichnen: Durchdringungen der Körper. Orthogonale Schattenkonstruktion. 2 St. I_2a: Oberlehrer Diehl; I_2b: Oberlehrer Schwab.

II_1 Obersekunda. Klassenlehrer in II_1a: Oberlehrer Dr. Grofsmann; in II_1b: Oberlehrer Dr. Boller.

Evangelische Religionslehre: Erklärung der Apostelgeschichte. Wiederholung des Katechismus in Verbindung mit Sprüchen und Liedern. 2 St. Prof. Dr. Gotthold.

Katholische Religionslehre: Comb. mit I_1.

Deutsch: Lektüre: Das Nibelungenlied. Maria Stuart. Götz von Berlichingen. König Ödipus. Schwierigere Schillersche Gedichte. — Mitteilungen aus der deutschen Sagen- und Sprachgeschichte. Die epische und lyrische Dichtung des Mittelalters mit besonderer Hervorhebung Wolframs von Eschenbach und Walters von der Vogelweide. Freie Vorträge und Dispositionsübungen. 8 Aufsätze. 4 St. II_1a: Oberlehrer Dr. Großmann; II_1b: Prof. Kahle.

Themata der Aufsätze: II_1a: 1. Ulrich von Rudenz, ein Lebensbild. — 2. Weshalb haben die Griechen in ihrem Freiheitskampf den Sieg über die Perser davongetragen? 3. Was treibt Hagen zur Ermordung Siegfrieds? 4. Die Schuldfrage in der Maria Stuart. (Klassenaufsatz.) 5. Steter Tropfen höhlt den Stein. 6. Elisabeth und das Schicksal der Maria Stuart. (Nach Schillers Drama.) 7. Not, die große Lehrmeisterin der Menschen. 8. Götz von Berlichingen. (Klassenaufsatz.)

II_1b: 1. Das Walten der Gottheit in Schillers Balladen. — 2. Wie entwickelt sich der Mordanschlag gegen Siegfried? — 3. Der Satz, die Treue sei des deutschen Volkes Ruhm, soll an Beispielen aus dem Nibelungenliede nachgewiesen werden. — 4. — 5. Die Begegnung der Königinnen in Schillers Maria Stuart. — 6 Die Peripetie in Schillers Maria Stuart. (Klassenaufsatz.) 7. Die Zustände im deutschen Reiche nach Goethes Götz. — 8. Klopstocks vaterländische Gesinnung. (Klassenaufsatz.)

Französisch: Wiederholung einiger der wichtigsten Kapitel aus der Grammatik nach Ploetz. Lektüre: in II_1a: Thiers, Campagne d'Italie; sowie einige Gedichte; in II_1b: Duruy, Règne de Louis XIV; sowie einige Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und über Vorkommnisse des praktischen Lebens sowie über einige Abschnitte der Geschichte Frankreichs. Schriftliche Arbeiten: Hausarbeiten, Diktate, Extemporalien, Aufsätze. 4 St. II_1a: Oberlehrer Dr. Körbs; II_1b: Oberlehrer Dr. Spenz.

Themata der Aufsätze in II_1a: 1. La vie de M. Thiers. 2. Les combats de Gênes (1800.) 3. Deux lettres. 4. Première période de la seconde guerre punique (jusqu'à la bataille de Cannes).

In II_1b: 1. Idées de Louis XIV sur les droits et les devoirs des souverains. 2. Les réformes financières de Colbert. 3. Vauban. 4. La guerre de dévolution.

Englisch: Lektüre: II_1a: Dickens, David Copperfield's Schooldays; Pinero, Lady Bountiful. II_1b: Dickens, David Copperfield's Schooldays. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Sonnenburg, Englisches Übungsbuch (Gerundium,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Partizip, Infinitiv, Tempus, Modus, Modalitätsverba) und im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten (Domestica nach Sonnenburg, Diktate und Extemporalien). Sprechübungen. 4 St. II_1a: Prof. Reichard; II_1b: Oberlehrer Hehner.

Geschichte: Griechische Geschichte. Römische Geschichte bis zum Ausgange der Republik. 3 St. II_1a: Oberlehrer Dr. Großmann; II_1b: Prof. Kahle.

Erdkunde: Summarische Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. 1 St. II_1a: Oberlehrer Dr. Großmann; II_1b: Prof. Kahle.

Mathematik: Schwierigere quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Reziproke und binomische Gleichungen. Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären und komplexen Zahlen. Stereometrie: Systematische Begründung und weiterer Ausbau. Trigonometrie: Goniometrie und schwierigere Dreiecksberechnungen. Korrekturarbeiten, Übungsaufgaben. 5 St. II_1a und II_1b: Oberlehrer Schwab.

Physik: Wärmelehre. Grundzüge der Meteorologie. Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität, mit besonderer Berücksichtigung des Galvanismus. Übungsaufgaben. 3 St. II_1a: Oberlehrer Schwab; II_1b: Oberlehrer Dr. Boller.

Chemie und Mineralogie: Verschiedene Metalloide und ihre wichtigen Verbindungen. Umwandlungsvorgänge; Metallhydroxyde, Säuren, Salze. Die atomistisch-molekulare Theorie. Berechnung der Volumenverhältnisse chemischer Reaktionen; Molekularvolumen. Verflüssigung der Gase; flüssige Luft. Betrachtung wichtiger Mineralien nach ihren kristallographischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften. Übung im Lösen stöchiometrischer Aufgaben sowie in der Erklärung chemischer Prozesse. 3 St. II_1a: Prof. Dr. Brittner; II_1b: Oberlehrer Dr. Boller.

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: Schattieren in Blei, Farbe, Pastell, Feder. Zeichnen und Malen nach der Natur. (Blumen, Früchte, Stilleben, Muscheln, Tiere.) Skizzieren, Gedächtniszeichnen. 2 St. Seibel.

b) Linearzeichnen: Spezielle darstellende Geometrie: Darstellung des Punktes, der Geraden und der Ebene. Ebene Durchschnitte der Körper einschließlich der Kegelschnitte. 2 St. II_1a: Oberlehrer Schwab; II_1b: Oberlehrer Diehl.

II_2 Untersekunda. Klassenlehrer in II_2a: Oberlehrer Lesser; in II_2b: Prof. Dr. Vetter.

Evangelische Religionslehre: Bibelkunde; Erklärung des Evangeliums Marci (II_2a), Lucae (II_2b). Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den prophetischen Büchern. Die Psalmen. Einige Kirchenlieder. Wiederholung. 2 St. II_2a: Oberlehrer Dr. Großmann, II_2b Prof. Dr. Gotthold.

Katholische Religionslehre: Comb. mit II_2b: Apologetik nach König, Lehrbuch der katholischen Religion (1. Teil). 2 St. S.-S. Rektor Gander. W.-S. Kaplan Güth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch: II_2a: Lektüre: Das Lied von der Glocke, Wilhelm Tell und die Jungfrau von Orleans. Gelernt wurde die Glocke ganz, dazu ausgewählte Abschnitte aus den Dramen, wiederholt die früher gelernten Balladen. Kleinere Ausarbeitungen. Übungen im Disponieren und Erzählen. Monatlich ein Aufsatz. 3 St. Oberlehrer Dr. Großmann.

Themata der Aufsätze: 1. Wohltätig ist des Feuers Macht. 2. Was erfahren wir aus der ersten Scene des Wilhelm Tell? 3. Weshalb versagt sich Tell dem Stauffacher? 4. Welche Anschauung hat Rudenz über seine eigenen Verhältnisse und die Lage seines Vaterlands? 5. Die Rütliscene. (Klassenaufsatz.) 6. Der Zusammenbruch der preußischen Monarchie im Jahre 1806. 7. Die Taten Parricidas, Baumgartens und Tells sollen verglichen werden. 8. Der Inhalt des Prologs der Jungfrau von Orleans soll übersichtlich dargestellt werden. 9. Wie beweist Johanna ihre göttliche Sendung? 10. Klassenaufsatz.

II_2b. Lektüre: Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Auswendig gelernt wurden: Abschnitte aus Wilhelm Tell und der Jungfrau von Orleans. Wiederholt wurden: Die Glocke und einige Balladen Schillers. Kleinere Ausarbeitungen und Vorträge, monatlich je ein Aufsatz. Übungen im Disponieren und Erzählen im Anschluß an die Lektüre. 3 St. Prof. Dr. Gotthold.

Themata der Aufsätze: 1. „Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone". 2. „Die Jungfrau von Orleans", der erste Aufruf an das deutsche Volk. 3. Inwiefern ist Schillers „Jungfrau von Orleans" ein romantisches Drama zu nennen? 4. Johanna in der Heimat. (Kl. A.) 5. Der Aufbau von Schillers Drama „Die Jungfrau von Orleans". 6. „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles freudig setzt an ihre Ehre". 7. „Ans Vaterland, ans teure, schließ' dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen!" 8. Wodurch zeigt uns der Dichter den Tell als Mann der Tat? 9. Deutschland, das Herz Europas. 10. Die Bedrückung der Schweizer durch die Landvögte. (Kl. A.)

Französisch: II_2a: Banner, Satzlehre; entsprechende Übersetzung aus dem Übungsbuch. Lektüre: Sarcey, Siège de Paris. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Schriftliche Arbeiten: In regelmäßigem Wechsel wöchentlich ein Extemporale, eine Hausarbeit oder eine Übung an der Tafel. 5 St. II_2a: Oberlehrer Dr. Körbs.

II_2b: Banner, Satzlehre; entsprechende Übungen aus dem Übersetzungsstoff von Banner. Lektüre: Passy, le Petit Poucet du XIXe siècle. Sprechübungen teils frei, teils im Anschluß an die Lektüre. Schriftliche Übungen wie in II_2a. 5 St. Prof. Dr. Vetter.

Englisch: II_2a: Sonnenburg, Grammatik, Lektion 29—35; zugleich Wiederholung der Formenlehre. Lektüre: Little Lord Fauntleroy (Renger). Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Schriftliche Arbeiten: wöchentlich abwechselnd Extemporale, Diktat, Hausarbeit oder Übung an der Tafel. 4 St. II_2a: Oberlehrer Dr. Lincke.

II_2b: Sonnenburg, Lektion 25—33. Lektüre: Craik, A Hero. Sprechübungen teils frei, teils im Anschluß an die Lektüre und an die historischen Abschnitte von Sonnenburg. Schriftliche Arbeiten wie in II_2a. 4 St. Prof. Dr. Vetter.

Geschichte: Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Nach dem historischen Hilfsbuche von Eckerts. 2 St. II_2a: Prof. Dr. Höfler. II_2b: Prof. Dr. Türk.

Erdkunde: Grundzüge der mathematisch-astronomischen Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde von Europa. 1 St. II_2a: Prof. Dr. Höfler. II_2b: Prof. Dr. Türk.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik: Geometrie: Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Geraden; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Stereometrisches Zeichnen der einfachsten Körper. Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie. Berechnungen und Konstruktionen von Dreiecken. Arithmetik: Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit zwei Unbekannten und Exponentialgleichungen. In beiden Fächern Wiederholungen. Benutzt wurden Bardeys Sammlung algebraischer Aufgaben und Augusts Logarithmentafel. 5 St. II_2a: Oberlehrer Lesser. II_2b: Prof. Heideprim.

Physik: Die wichtigsten Kapitel aus der Akustik und der Optik sowie die Grundbegriffe des Magnetismus und der Elektrizitätslehre. 2 St. II_2a: Oberlehrer Dr. Heuser. II^2b: Direktor Dr. Bode.

Chemie und Mineralogie: Betrachtung der Luft, des Wassers, des Kochsalzes, der Salzsäure und einiger anderer aus der Erfahrung des täglichen Lebens bekannten Körper. Verschiedene Elemente und ihre wichtigen Verbindungen. Oxydationen, Reduktionen, Umsetzungen. Das Wichtigste aus der Atomlehre und der chemischen Zeichensprache. Die wichtigsten Säuren, Basen, Salze. Einfache stöchiometrische Aufgaben. Einige wichtige Mineralien. Anfangsgründe der Kristallographie. 2 St. II_2a u. II_2b: S.-S. Prof. Dr. Brittner, W.-S. Dr. Hof.

Naturbeschreibung: Bau und Leben des menschlichen Körpers mit Hinweis auf wichtige Punkte der Gesundheitspflege. Botanik: Anatomie und Physiologie der Pflanzen mit Einschluß wichtiger Kapitel aus der Kryptogamenkunde. Wichtige Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Lehrbuch: Schillings Grundriß der Naturgeschichte. (1. Tierreich, 2. Pflanzenreich.) 2 St. II_2a: Oberlehrer Lesser, II_2b: S.-S. Prof. Dr. Brittner, W.-S. Dr. Hof.

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: Schattierungen nach Modellen, Gefäßformen, Früchten, Tierköpfen, Pflanzenteilen, in Blei, Farbe und Feder, Pinselzeichnen, Skizzieren. 2 St. Seibel.

b) Linearzeichnen: Elemente der darstellenden Geometrie: Darstellung des Punktes, der Strecke und der ebenen Figuren. Darstellung einfacher Körper in verschiedenen Lagen mit Abwickelung ihrer Oberfläche. 2 St. II_2a: Oberlehrer Dr. Heuser. II_2b: Oberlehrer Dr. Boller.

III_1. Ober-Tertia. Klassenlehrer in III_1a: Oberlehrer Dr. Kniefs. III_1b: Prof. Heideprim.

Evangelische Religionslehre: Reich Gottes im neuen Bunde, Lesen entsprechender biblischer Abschnitte: Bergpredigt, Gleichnisse. Reformationsgeschichte. Einige Lieder und Psalmen gelernt, Katechismus wiederholt. III_1a: Oberlehrer Dr. Spenz. III_1b: Dr. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Katholische Religionslehre: Die Lehre von den Sakramenten und Gnadenmitteln, die Liturgie der hl. Messe. Kirchengeschichte nach König. (II. Teil.) 2 St. S.-S. Rektor Gander, W.-S. Kaplan Güth.

Deutsch: Lektüre: Die poetischen Stücke des Lesebuches, namentlich Balladen von Uhland und Schiller, wurden eingehend behandelt, ferner Körners Zriny (in III_1b Uhlands Ernst von Schwaben), Homers Odyssee. Wiederholung der Hauptregeln der Grammatik und Metrik. Einige Balladen wurden gelernt; alle vier Wochen ein Aufsatz. 3 St. III_1a: Prof. Kahle. III_1b: Prof. Dr. Gotthold.

Französisch: Banner, Satzlehre. Übersetzungen ins Französische aus Banner, Deutscher Übersetzungsstoff, wöchentlich ein Domesticum, Extemporale oder eine Tafelarbeit. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Gelesen wurde in III_1a: Cervantes, Don Quichotte de la Manche, traduit par Florian, in III_1b: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit. 6 St. III_1a: S.-S. Oberlehrer Dr. Mann, W.-S. Dr. Schüler. III_1b: Oberlehrer Dr. Spenz.

Englisch: Sonnenburg, Grammatik, Lektion 18—24. Syntax: Gerundium, Partizip. Infinitiv. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Schriftliche Arbeiten: wöchentlich abwechselnd eine Hausarbeit, ein Extemporale oder eine Tafelarbeit. Lektüre: Einzelne Stücke aus Sonnenburg. 4 St. III_1a: S.-S. Oberlehrer Dr. Mann, W.-S. Dr. Schüler. III_1b: Oberlehrer Dr. Spenz.

Geschichte: Die deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. 2 St. III_1a: Prof. Kahle. III_1b: Oberlehrer Dr. Großmann.

Erdkunde: Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. 2 St. III_1a: S.-S. Prof. Dr. Höfler, W.-S. Prof. Kahle. III_1b: Oberlehrer Dr. Großmann.

Mathematik: Planimetrie: Von der Flächengleichheit und Proportionalität. Berechnung der Seiten und des Flächeninhaltes regelmäßiger Vielecke sowie des Umfanges und des Inhaltes des Kreises. Arithmetik: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division eingliedriger und mehrgliedriger Größen mit Brüchen, schwierigere Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Textgleichungen, Proportionen. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Quadratische Gleichungen. Benutzt wurden: Reidts Elementar-Mathematik und Bardeys Aufgaben-Sammlung. 5 St. III_1a: Oberlehrer Dr. Knieß. III_1b: Prof. Heideprim.

Physik: Mechanische Erscheinungen, einschließlich der Hydrostatik und Aërostatik. Wärmelehre. 2 St. III_1a: Oberlehrer Dr. Knieß. III_1b: Oberlehrer Dr. Heuser.

Naturbeschreibung: Im Sommer Botanik: Gymnospermen; Gefäßkryptogamen und Thallophyten. Ausländische Kulturpflanzen. Im Winter Zoologie: Gliederfüßer, Mollusken, Würmer, Stachelhäuter, Pflanzentiere und Urtiere. Lehrbuch: Schilling, Grundriß der Naturgeschichte (I. Tierreich, II. Pflanzenreich). 2 St. III_1a und III_1b: S.-S. Dr. Hof, W.-S. Prof. Heideprim.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: Darstellung von Gefäßen, Geräten, Tonfliesen, Holzgegenständen, Schmetterlingen unter Anwendung von Blei und Farbe, Freiarmübungen, Pinsel- und Gedächtniszeichnen Skizzieren. 2 St. Seibel.

b) Linearzeichnen: Geometrische Ornamente, Kreiskonstruktionen. 2 St. III_1a und III_1b: Prof. Heideprim.

III_2. Unter-Tertia. Klassenlehrer in III_2a: Oberlehrer Diehl; in III_2b: Prof. Reichard.

Evangelische Religionslehre: Reich Gottes im alten Bunde, Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Lieder und Psalmen. Wiederholung des Katechismus. Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch I. Gesangbuch. 2 St. III_2a und III_2b: Dr. Müller.

Katholische Religionslehre: Die Lehre von den Geboten nach Königs Handbuch (II. Teil) und Katechismus der Diözese Limburg. Die biblische Geschichte des Alten Testaments nach Schuster-Mey. Lieder aus dem Diözesan-Gesangbuch. 2 St. S.-S. Rektor Gander, W.-S. Kaplan Güth.

Deutsch: Im Anschluß an die Lektüre (Paldamus, Lesebuch, obere Stufe, I. Kursus) Repetition der Formenlehre, der Satzlehre etc.; Erweiterung der früheren Pensen. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Die Elemente der Metrik. Alle vier Wochen wurde ein Aufsatz (davon drei in der Schule) geschrieben. Auswendig gelernt wurden Balladen von Uhland, Schiller, Goethe. 3 St. III_2a und III_2b: Dr. Müller.

Französisch: Lektüre: „Quatre nouvelles modernes“ (Reformbibliothek). Im Anschluß an das Gelesene Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Grammatische Übungen nach Banners Übersetzungsstoff und Satzlehre. Schriftliche Übungen wöchentlich; abwechselnd Extemporale, Domesticum und Arbeit an der Tafel. Auswendiglernen von Gedichten. Repetition der früheren Pensen. 6 St. III_2a: Prof. Wilde. III_2b: Prof. Reichard.

Englisch: Nach Sonnenburgs englischer Grammatik wurden durchgenommen Lektion 1—16. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle drei Wochen abwechselnd ein Extemporale, eine Hausarbeit, eine Tafelarbeit. 5 St. III_2a: Prof. Wilde. III_2b: Prof. Reichard.

Geschichte: Deutsche Geschichte bis zur Reformation. 2 St. III_2a: Prof. Kahle. III_2b: Dr. Müller.

Erdkunde: Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile mit Ausnahme der deutschen Kolonien. 2 St. III_2a und III_2b: Prof. Kahle.

Mathematik: Planimetrie: Lehre von den Vierecken, dem Kreise und der Flächengleichheit und Inhaltsberechnung geradliniger Figuren, nach Reidts Elementarmathematik. Arithmetik: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division eingliedriger und mehrgliedriger Größen, Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unbekannten, Textgleichungen, Ausziehen von Quadratwurzeln unter Benutzung von Bardeys Aufgaben-Sammlung. 5 St. III_2a: Oberlehrer Diehl. III_2b: Oberlehrer Lesser.

Rechnen: Allgemeine und angewandte Prozent-Rechnung. Zins-, Rabatt-, Diskonto-Rechnung. Gesellschafts-Rechnung. Mischungs-Rechnung. Wiederholungen. Rechenbuch von Fölsing (II. Teil). 1 St. III_2a: Oberlehrer Diehl. III_2b: Oberlehrer Lesser.

Naturbeschreibung: Im Sommer: die Hauptfamilien der Monokotyledonen und der Dikotyledonen, mit besonderer Berücksichtigung von Staub- und Fruchtblättern. Ausländische Kulturpflanzen. Im Winter: Gliedertiere, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Nach Schilling, Grundriß der Naturgeschichte: Das Tierreich und das Pflanzenreich. 2 St. III_2a: S.-S. Dr. Hof, W.-S. Prof. Heideprim. III_2b: Oberlehrer Lesser.

Zeichnen: Körperzeichnen: Ebenflächig und krummflächig begrenzte Körper. Schattieren nach einfachen Gipsmodellen. Erste Anwendung der Farbe zur Schattengebung. Gefäße, einfache Geräte. Freiarmübungen. Skizzieren. 2 St. Seibel.

IV. Quarta. Klassenlehrer in IVa: Prof. Wilde; in IVb: Dr. Schüler.

Evangelische Religionslehre: Wiederholung biblischer Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament, einige Gleichnisse, das III. Hauptstück, Sprüche und Lieder. Biblisches Lesebuch A.-T., kleiner Katechismus, Gesangbuch. 2 St. IVa: Oberlehrer Dr. Großmann. IVb: Dr. Müller.

Katholische Religionslehre: Katechismus: Die Lehre vom Glauben, vom hl. Meßopfer, vom Gebete. Das Kirchenjahr. Biblische Geschichte: Vierzehn Geschichten des Alten und sechzehn Geschichten des Neuen Testaments. Gebete und Kirchenlieder. 2 St. Vereinigt mit V: Böhm I.

Deutsch: Lesen mit sachlicher und sprachlicher Erklärung des Gelesenen. Wiederholung des Pensums der Quinta. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktion. Alle vierzehn Tage ein Diktat, monatlich ein Aufsatz. Paldamus, Lesebuch IV C. 4 St. IVa: Prof. Wilde. IVb: S.-S. Oberlehrer Dr. Mann, W.-S. Dr. Schüler.

Französisch: Lektüre aus Banners Lese- und Übungsbuch, II. Kursus. Im Anschluß an das Gelesene Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Erweiterung und Befestigung der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Französische aus Banners „Deutscher Übersetzungsstoff". Hausarbeiten, Diktate und Extemporalien. 6 St. IVa: Prof. Wilde. IVb: S.-S. Oberlehrer Dr. Mann, W.-S. Dr. Schüler.

Geschichte: Geschichte der Griechen und Römer. (Neubauer.) 3 St. IVa; Dr. Müller. IVb: S.-S. Oberlehrer Dr. Mann, W.-S. Dr. Schüler.

Erdkunde: Die außerdeutschen Länder Europas. (Seydlitz, kleine Schulgeographie.) 2 St. IVa: Oberlehrer Dr. Großmann. IVb: Oberlehrer Hehner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik: Planimetrie: Von den geraden Linien und geradlinigen Winkeln. Von den Parallellinien. Von den Dreiecken. Hauptsätze über die Vierecke und einige Sätze der Kreislehre. Nach Reidts Elementar-Mathematik. Arithmetik: Anfangsgründe der Buchstabenrechnung, Klammern auflösen, Klammern bilden, einfache Übungen in der Bruchlehre. 3 St. IVa: Dr. Schwartze. IVb: Oberlehrer Dr. Boller.

Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung. Decimalbrüche, Regel de tri, Zinsrechnung nach Fölsing (II. Teil). Kopfrechnen. 3 St. IVa: Dr. Schwartze. IVb: Oberlehrer Dr. Boller.

Naturbeschreibung: Im Sommer: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen. Die Klassen und Ordnungen des Linnéschen Systems, sowie Übersicht über das natürliche System. Im Winter: Reptilien, Amphibien und Fische. Nach Schilling. Grundriß der Naturgeschichte. 2 St. IVa und IVb: Dr. Schwartze.

Zeichnen: Flache körperliche Gegenstände. Blatt- und Blütenformen, Tonfliesen, Schildformen, Schmetterlinge. Skizzieren. 2 St IVa: Leng. IVb: Seibel.

Schreiben: Deutsche und englische Schrift. 2 St. IVa und IVb: Leng.

V. Quinta. Klassenlehrer in Va: Bott; in Vb: Oberlehrer Hehner.

Evangelische Religionslehre: Die wichtigsten Geschichten des Neuen Testaments. Das I. und II. Hauptstück, ihre Erklärung und bez. Bibelsprüche. Vier Kirchenlieder. Benutzt wurden Schäfers Biblische Geschichte und der kleine Katechismus. 2 St. Va: im S.-S. Prof. Dr. Vetter, im W.-S. Oberlehrer Dr. Körbs. Vb: Dr. Müller.

Katholische Religionslehre: Komb. mit Quarta.

Deutsch: Prosaische und poetische Stücke aus Paldamus, Lesebuch, III. Teil, Ausgabe C, teils als Musterstücke besprochen, teils kursorisch gelesen. Acht Gedichte memoriert. Aufsätzchen in Form von Erzählungen. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre. Der einfach erweiterte Satz. Übungen im Rechtschreiben in wöchentlichen Diktaten. 3 St. Va: Bott. Vb: Oberlehrer Hehner.

Französisch: Banner I und II, Aneignung des in den Lesestücken enthaltenen Sprachstoffs durch Übersetzen, französische Konversation und schriftliche Übung, Formenlehre, insbesondere die regelmäßigen Verben und die unregelmäßigen auf *er*, einiges aus der Syntax. Diktate und Extemporalien. 6 St. Va: Bott. Vb: Oberlehrer Hehner.

Geschichte: Griechische und römische Sagengeschichte in Verbindung mit dem deutschen Unterricht. 1 St. Va: Bott. Vb: Oberlehrer Hehner.

Erdkunde: Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Kleine Schulgeographie von Seydlitz. 2 St. Va: Oberlehrer Dr. Lincke. Vb: Oberlehrer Hehner.

Geometrischer Vorkursus: Anleitung im Gebrauche von Zirkel und Lineal zum Zeichnen geometrischer Figuren. 1 St. Va: Oberlehrer Diehl. Vb: Oberlehrer Schwab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen: Bruchrechnung, Kopfrechnen. Fölsing-Hoffmann, Rechenbuch, I. Teil. 4 St. Va: Oberlehrer Diehl. Vb: Oberlehrer Schwab.

Naturbeschreibung: Beschreibung von Pflanzen unter Rücksichtnahme auf das Linnésche System. Erweiterung des zoologischen Pensums der Sexta. Säugetiere und Vögel werden ausführlicher durchgenommen; hierbei wird ein Hauptgewicht gelegt auf die Vergleichung der Repräsentanten einer Gattung unter sich und mit denen anderer Gattungen. Schillings Grundriß der Naturgeschichte 2 St. Va und Vb: Dr. Schwartze.

Zeichnen: Lebensformen. Flache, körperliche Gegenstände unter Berücksichtigung der geometrischen Grundformen Skizzieren. 2 St. Va: Leng. Vb: Zorbach.

Schreiben: Deutsche und englische Schrift auf Doppellinien, gegen Ende des Jahres auf einfachen Linien. 2 St. Va: Bott. Vb: Böhm II.

VI. Sexta. Klassenlehrer in VIa: Oberlehrer Dr. Körbs; in VIb: Oberlehrer Dr. Lincke.

Evangelische Religionslehre: Die wichtigsten biblischen Geschichten des Alten Testaments. Die zehn Gebote mit Luthers Auslegung. Sprüche. Vier Lieder. Die Hauptfeste. Schäfers biblische Geschichte. 3 St. VIa: Bott. VIb: Zorbach.

Katholische Religionslehre: Katechismus: Die Lehre vom Glauben, Beichtunterricht, Gebete und Kirchenlieder. Biblische Geschichte: Zwanzig Geschichten des Alten und elf Geschichten des Neuen Testaments. 3 St. Böhm I.

Deutsch: Lesen. Erklären und Wiedererzählen ausgewählter Stücke. Auswendiglernen einfacher Gedichte. Orthographische Übungen und wöchentlich ein Diktat. Die Redeteile und ihre Flexion; der einfache Satz. Paldamus' Lesebuch, Ausgabe C, II. Teil. 4 St. VIa: Oberlehrer Dr. Körbs; VIb: Oberlehrer Dr. Lincke.

Französisch: Banner, Lese- und Übungsbuch I, 1—39, mündliche und teilweise schriftliche Übersetzung der Lesestücke, Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache. Diktate. Das Wichtigste aus der Laut- und Formenlehre. 6 St. VIa: Oberlehrer Dr. Körbs; VIb: Oberlehrer Dr. Lincke.

Geschichte: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte in Verbindung mit dem deutschen Unterricht. 1 St. VIa: Oberlehrer Dr. Körbs; VIb: Oberlehrer Dr. Lincke.

Erdkunde: Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde im Anschluß an die Heimatkunde. Regierungsbezirk Wiesbaden mit besonderer Berücksichtigung der Umgebung von Frankfurt a. M. Betrachtungen am Globus. 2 St. VIa: Bott; VIb: Oberlehrer Dr. Knieß.

Rechnen: Die vier Spezies mit benannten Zahlen. Kopfrechnen. Fölsing-Hoffmann, Rechenbuch, I. Teil. 5 St. VIa: Dr. Schwartze; VIb: Oberlehrer Lesser.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung: Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen. Im Winter: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. 2 St. VIa: Dr. Schwartze; VIb: Oberlehrer Lesser.

Schreiben: Deutsche und englische Schrift in Doppellinien, gegen Ende des Jahres auch auf einfachen Linien. VIa: Böhm II; VIb: Bott.

Vorschule.

I. Erste Vorschulklasse. Klassenlehrer in 1a: Böhm I.; in 1b: Wüst.

Evangelische Religionslehre: Geschichten des Alten und Neuen Testaments, sowie Liederstrophen nach dem für die Vorschule aufgestellten Kanon mit Bezugnahme auf die christlichen Feste. 2 St. 1a und 1b: Bott.

Katholische Religionslehre: I., II. und III. Hauptstück nach dem kleinen Diözesan-Katechismus im Anschluß an die Biblische Geschichte. Die biblischen Erzählungen des Alten und Neuen Testaments nach Dr. Schuster-Mey's kleiner biblischer Geschichte. Einübung der gebräuchlichen Gebete. 2 St. Wüst.

Deutsch. Lesen mit sinnrichtiger Betonung. Besprechung ausgewählter Lesestücke. Übungen im Nacherzählen und Erlernen passender Gedichte und Prosastücke. Im Rechtschreiben wurde besonders die Dehnung, Schärfung und Umlautung geübt. Deklination der Substantiva mit Artikel und in Verbindung mit dem Adjektiv. Konjugation in den Formen des Indikativs. Übungen im sicheren Auffinden von Subjekt und Prädikat, Attribut und Objekt. Unterscheidung von Substantiv, Adjektiv, Verbum, Pronomen, Adverb und Numerale. Paldamus Lesebuch, I. Teil. 9 St. 1a: Böhm I. 1b: Wüst.

Rechnen: Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1—1000 und darüber. Übungen im Kopfrechnen. 5 St. 1a: Böhm. 1b: Wüst.

Singen: Einübung leichter Lieder, Tonbildungen. 1 St. 1a: Zorbach. 1b: Wüst.

Schreiben: Deutsche und lateinische Schrift. 4 St. 1a: Deutsche Schrift: Böhm I. Lateinschrift: Bott. 1b: Wüst.

Turnen: Frei- und Ordnungsübungen, leichte Gerätübungen, Spiele, Marschierübungen. 2 St. 1a: Zorbach. 1b: Wüst.

II. Zweite Vorschulklasse. Klassenlehrer in 2a: Zorbach; in 2b: Böhm II.

Evangelische Religionslehre: Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach dem für die Vorschule aufgestellten Kanon. Erklärung der christlichen Feste. Die vorgeschriebenen Liederstrophen, Gebete. 2 St. 2a: Zorbach. 2b: Böhm II.

Katholische Religionslehre: 2a und 2b: Wüst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch: Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. Besprechung der Lesestücke. Memorieren ausgewählter Gedichte und Prosastückchen. Übungen im Unterscheiden der Begriffswörter. Orthographische Übungen. Deutsches Lesebuch für Bürgerschulen, II. Teil. 8 St. 2a: Zorbach. 2b: Böhm II.

Rechnen: Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1—100. 5 St. 2a: Zorbach. 2b: Böhm II.

Schreiben: Deutsche Schrift in Doppellinien. Die kleinen lateinischen Buchstaben. 3 St. 2a: Zorbach. 2b: Böhm II.

Singen: Einübung leichter Liedchen, Stimmbildungsübungen. 1 St. 2a: Zorbach. 2b: Böhm II.

Turnen: Frei- und leichte Ordnungsübungen. Spiele. 2 St. 2a: Zorbach. 2b: Böhm II.

III. Dritte Vorschulklasse. Klassenlehrer in 3: Weber.

Evangelische Religionslehre: Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach dem für die Vorschule aufgestellten Kanon mit entsprechender Bezugnahme auf die christlichen Feste. Gebete. Liederstrophen. 2 St. Weber.

Katholische Religionslehre: Die biblischen Erzählungen von der Erschaffung der Welt und von den ersten Menschen sowie von der Geburt und Kindheit Jesu, von seinem Leiden und Sterben, von seiner Auferstehung und Himmelfahrt. Einübung der gewöhnlichsten Gebete. 2 St. Wüst. Comb. mit der 2. Vorschulklasse.

Deutsch: Erlernen des Lesens der deutschen und lateinischen Druckschrift in der Schreib-Lese-Fibel von Bangert. Sprechübungen in Verbindung mit dem Wiedererzählen kleiner Geschichten und dem Erlernen kleiner Gedichte und Lieder. Übungen im Unterscheiden von Geschlechtswort und Dingwort, von Ein- und Mehrzahl. Im letzten Vierteljahr Buchstabierübungen, Schreiben auf die Schiefertafel und ins Heft. Der Anschauungsunterricht wird mit dem Deutschen verbunden. 11 St. Weber.

Rechnen: Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1—20. 5 St. Weber.

Der Sing- und Turnunterricht wurde dadurch berücksichtigt, daß gelegentlich Lieder gesungen, Spiele und leichte Frei- und Ordnungsübungen auf dem Turnplatze oder in der Turnhalle ausgeführt wurden. Weber.

Dispensation vom Religionsunterricht.

Vom evangelischen Religionsunterricht waren 32 Schüler je eine Stunde dispensiert, da dieser mit dem Konfirmandenunterricht zusammenfiel, von dem katholischen Religionsunterricht 15.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 573, im Winter 559 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses .	im S.: 21, im W.: 24	im S.: 3, im W.: 3
Aus anderen Gründen	im S.: 5, im W.: 5	im S.: 3, im W.: 3
zusammen .	im S.: 26, im W.: 29	im S.: 6, im W.: 6
Also v. d. Gesamtzahl der Schüler .	i. S.: 4,54%, i. W.: 5,19%	i. S.: 1,05%, i. W.: 1,07%

Es bestanden, bei 17 getrennt zu unterrichtenden Klassen, 15 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 32, zur größten 50 Schüler.

In der Vorschule bildete jede der 5 Klassen eine Turnabteilung für sich; die Klassen 1a, 1b, 1a, 2b turnten wöchentlich in 2 ganzen, die Klasse 3 in 2 halben Stunden. Den Turnunterricht erteilten die Herren Zorbach in 1a, Wüst in 1b, Zorbach in 2a, Böhm II in 2b, Weber in 3a.

Von besonderen Vorturnerstunden wurde abgesehen. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 45 Stunden angesetzt. In den Klassen der Ober-Realschule wurde der Turnunterricht erteilt von den Herren:

Oberlehrer Dr. Heuser: I_2a, I_2b, II_2a,
„ Dr. Knieß; III_1a, IVb,
„ Diehl: III_2a, Va,
Lehrer Leng: I_1, II_1a, II_1b, II_2b, III_1b, III_2b, IVa,
„ Wüst: Vb,
„ Müller: IVb.
„ Böhm I: VIa,

Je nach der Witterung wurden die Turnstunden entweder in der Turnhalle oder auf dem großen zur Schule gehörigen Spielplatze abgehalten; letzterer ist mit Reck und Barren versehen.

Zu den Turnspielen auf dem Altaracker hatten sich 304 Schüler angemeldet. Von den Angemeldeten besuchten durchschnittlich 73,37% den Spielplatz. Den Schluß der Spielstunden bildeten Wettspiele der einzelnen Klassen gegen einander. Die Leitung hatten die Herren Oberlehrer Dr. Knieß, Leng, Böhm I und Zorbach übernommen. Bei den am 16. September ausgeführten Wettkämpfen zwischen Schülern der höheren Schulen kamen im Dreikampf für Schüler über 17 Jahren der 7. und 8., für Schüler unter 17 Jahren der 16. und 19. Preis an die Schule, bei dem Schlagballwettspiel der Quarten-Obertertien sämtlicher hiesigen höheren Schulen der 1. Preis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Eine Vereinigung von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen besteht an unserer Anstalt nicht.

Was den Schwimmunterricht anbelangt, so ist es den Eltern überlassen, ihre Kinder einer hiesigen Schwimmanstalt zuzuweisen. 266 Schüler waren Freischwimmer, von diesen hatten 34 das Schwimmen im letzten Sommer erlernt.

Der Gesangunterricht wurde in den Klassen der Oberrealschule von den Herren Weber und Böhm II erteilt. Die Klassen Vb, VIb, Va und VIa bildeten je eine Singabteilung für sich und hatten wöchentlich je 2 Singstunden. Weber in Vb und VIb, Böhm II in VIa und Va.

Die stimmbegabten Schüler der Klassen Quarta bis Prima bildeten, soweit sie nicht aus triftigem Grunde zu dispensieren waren, den Singchor, welcher in zwei wöchentlichen Stunden in drei- und vierstimmigen Gesängen geübt wurde (Benutzung von Serings Chorbuch). Weber.

Verzeichnis der in der Klinger-Oberrealschule eingeführten Lehrbücher.

Fach	Titel	Preis M.	Preis Pf.	Klassen
Ev. Religion	**Bibel**	1	20	II_1—I_1
	Neues Testament	—	45	IV—II_2
	Gesangbuch	1	30	VI—I_1
	Kl. Katechismus	—	15	VI—I_1
	Schäfer, C. O., Lehrbuch für den evangelischen Religions-Unterricht, II. Teil	1	70	VI—III_1
	Noack, Hilfsbuch für den evang. Religions-Unterricht, Ausgabe B	2	—	II_2—I_1
	Schäfer-Krebs, Bibl. Lesebuch für den Schulgebrauch, I. Teil Altes Test., Ausgabe B	1	—	IV—II_2
Kathol. Relig.	**Schuster-Mey,** Bibl. Geschichte	—	60	VI—IV
	Großer Diözesan-Katechismus	—	60	VI—III
	König, Handb. für den kath. Religions-Unterricht für mittl. Klassen	2	90	III_2—II_2
	König, für obere Klassen, IV Teile	2	—	II_1—I_1
	Gesangbuch	1	—	VI—I_1
Deutsch	**Paldamus und Scholderer,** Lesebuch, II. Teil, Ausg. C	1	50	VI
	» » » » III. » » »	1	80	V
	» » » » IV. » » »	2	—	IV
	» » » » V. » » »	3	80	III_2—III_1
	Prigge, deutsche Satzlehre nebst Übungsbuch, Ausgabe B	1	80	VI—III_1
	Einzelne Werke deutscher Klassiker	—	50—100	II_2—I_1
	Das Nibelungenlied, die Gudrun	—	50—100	II_2—II_1
	Übersetzungen einzelner Tragödien von Sophokles und Shakespeare	—	20—50	II_2—I_1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fach	Titel	Preis M.	Preis ₰	Klassen
Französisch	**Banner,** Franz. Lese- und Übungsbuch, I. Kursus	1	60	VI—II_1
	» » » » » II. »	2	40	V—II_2
	» deutscher Übersetzungsstoff zum Einprägen der franz. Formen und Satzlehre	2	60	IV—II_2
	» franz. Satzlehre	1	50	IV—II_2
	Plœtz, Schulgrammatik der franz. Sprache	3	20	II_1—I_1
	Einzelne Werke franz. Schriftsteller	1.00-1.50	—	III_2—I_1
Englisch	**Sonnenburg,** Grammatik der engl. Sprache	2	80	III_2—I_1
	» engl. Übungsbuch	2	40	II_1—I_1
	Einzelne Werke engl. Schriftsteller	1.00-1.50	—	II_2—I_1
Geschichte	**Neubauer,** Lehrbuch der Geschichte I. Teil	1	60	IV
	» » » » II. »	3	—	III_2—II_2
	» » » » III. »	2	—	II_1
	» » » » IV. »	2	—	I_2
	» » » » V. »	2	40	I_1
	Kiepert, Karte von „Alt Griechenland" und „Alt Italien"	—	60	IV—II_1
Erdkunde	**Seydlitz,** Grundzüge der Geographie, Ausgabe A	1	—	V
	» kleine Schulgeographie, Ausgabe B	2	75	IV—I_1
	Atlas, Debes, kleine Ausgabe, Leinw.	1	90	VI—V
	» » mittlere » 50 K. cart.	3	—	IV—II_2
	» » große » Leinen	5	—	II_1—I_1
Mathematik	**Reidt,** Elementar-Mathematik, Teil II (Planimetrie)	2	25	IV—I
	» Teil III (Stereometrie)	1	60	II_2—I_1
	» » IV (Trigonometrie)	1	40	II_1—I_1
	Bardey, methodisch geordnete Aufgabensammlung	3	20	III_2—I_1
	August, Logarithmentafel	1	60	II_2—I_1
Rechnen	**Fölsing,** Rechenbuch, Teil I	1	20	VI—IV
	» » » II	1	20	III_2
Naturbeschr.	**Schilling,** Grundriß der Naturgeschichte, Teil I (Tierreich)	3	75	V—II_2
	» » » » » II (Pflanzenr.)	3	30	V—II_2
Physik	**Jochmann,** Grundriß der Experimentalphysik	5	30	III_1—I_1
Chemie	**Rüdorf,** Grundriß der Chemie	4	20	II_2—I_1
Mineralogie	» » » Mineralogie, cart.	1	40	II_2—I_1
Singen	**Sering,** Auswahl von Gesängen, Heft I	—	60	Vorschule u. VI
	» » » » » II	—	60	V
	» Chorbuch	1	80	IV—I_1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Hefte.

Fach	Titel	Preis M.	Preis ₰	Klassen
Schreiben	Heft No. 1	—	10	Vorsch. Kl. 3
„	» » 2	—	10	» » 2
„	» » 3, 4, 5, zuletzt No. 7	—	10	» » 1
Extemporalien u. Exerzitien	» » 6 mit steifem Deckel	—	20	VI—I_1
	» » 6 » blauem »	—	10	
Aufsätze, Diktate Freie Arbeiten	» » 6 » Rand	—	10	VI—IV
		—	10	III_2—I_1
Aufsätze	» mit 17 Linien und Rand (195/244 mm)	—	20	III_2—II_2
„	» ohne Linien, mit Rand (195/244 mm)	—	20	II_1—I_1
Rechnen	» No. 11	—	10	Vorsch. Kl. 1-3 und VI—V
Math. Hausarbeit	» ohne Linien und Rand (195/244 mm)	—	20	II_1—I_1
Math. Klassenarb.	» No. 9 (172/216 mm)	—	10	III_2—I_1
Aufgabenbuch	» Kanzlei-Quart	—	10	VI—III_2

II. Verfügungen

A. Des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums.

1903 April 7. Die Kandidaten des höheren Schulamts Dr. A. Hof, H. Kruepper, Dr. Marmier, Dr. H. Schnabel, Dr. E. Schulte und Dr. E. Schwartze werden dem mit der Klinger-Oberrealschule verbundenen Kgl. pädagogischen Seminar zur Ableistung ihres Seminarjahrs überwiesen.

„ April 8. Die provisorische Einführung des deutschen Lesebuches von Paldamus-Scholderer, VI. Teil, herausgegeben von Direktor Dr. Winneberger, wird genehmigt.

„ Mai 2. Der Kandidat des höheren Schulamts, Buchholz, wird dem Kgl. pädagogischen Seminar der Klinger-Oberrealschule zur Ableistung seines Seminarjahrs überwiesen.

„ Mai 5. Die Herren Direktor Dr. Bode, Professor Dr. Höfler, Professor Dr. Brittner und Professor Dr. Vetter werden für das laufende Schuljahr zu Lehrern an dem mit der Klinger-Oberrealschule verbundenen Kgl. pädagogischen Seminar ernannt.

„ Mai 16. Durch Verfügung des Unterrichtsministers vom 25. Januar 1903 wird bestimmt, daß zur Zulassung zum Kgl. Forstverwaltungsdienst das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer preußischen, bezw. einer gleichberechtigten Oberrealschule eines andern deutschen Staates erforderlich sei und daß das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten sein dürfe.

1903 Mai 22. Herrn Oberlehrer Hehner wird ein dreimonatlicher Urlaub zu einer Studienreise nach England bewilligt.

„ Mai 26. Es wird Bericht eingefordert über Einrichtungen, die zur Pflege des Schülerruderns bestehen.

„ Juni 3. Es wird Anzeige erstattet, daß an der Handelsakademie ein französischer Fortbildungskurs errichtet ist.

„ Oktbr. 9. Die Vertretung des ausgeschiedenen Herrn Oberlehrers Dr. Mann durch Herrn Dr. Schüler wird genehmigt, und

„ Okt. 14. in gleicher Weise die Übernahme des katholischen Religionsunterrichts durch Herrn Kaplan Güth.

„ Novbr. 1. Bestimmungen über die Anwendung der neuen Rechtschreibung im Amtsverkehr werden mitgeteilt.

„ Nov. 20. Der Herr Unterrichtsminister verfügt unter dem 4. 11. 03, daß Schüler, die am Schlusse des Lehrgangs der Obersekunda die Schule verlassen, ohne in die Unterprima versetzt zu sein, zur Prüfung behufs Nachweises der Primareife als sogenannte Extraneer frühestens gegen den Schluß des auf den Abgang von der Schule folgenden Halbjahres zugelassen werden können.

„ Nov. 29. Es wird verfügt, daß die Feier des Sedantages beizubehalten sei.

1904 Jan. 7. Durch Ministerialerlaß (29. Juni 1903) wird bestimmt, daß für den Staatsdienst im Baufache die Vorprüfung und die erste Hauptprüfung durch die Diplomprüfung an der Technischen Hochschule ersetzt wird.

B. Des Kuratoriums.

1903 Juli 16. Herr Vorschullehrer Wüst wird von Ostern 1904 ab an die Adlerflychtschule versetzt und die Genehmigung zur Schaffung zweier Oberlehrerstellen erteilt.

„ Nov. 30. Die Bestallungsurkunden für Herrn Oberlehrer Dr. Gräntz

„ Dez. 31. und Herrn Oberlehrer Schönfelder werden übersandt.

1904 Jan. 29. Es wird bestimmt, daß die Zahl der in die unterste Vorschulklasse aufzunehmenden Schüler 45 betragen soll und in die Sexta alle versetzten Schüler der 1. Vorschulklasse aufgenommen werden dürfen, auch wenn die vorgeschriebene Zahl von je 42 Schülern für die einzelne Klasse überschritten wird.

„ Febr. 10. Die Bestallungsurkunde für Herrn Oberlehrer Dr. Jäde wird übersandt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr nahm am Montag, den 20. April, mit der Prüfung der neuangemeldeten Schüler seinen Anfang. Der regelmäßige Unterricht wurde an dem darauffolgenden Tage mit einer gemeinsamen Andacht und mit der Einführung der neuen Herren Kollegen begonnen.

Der Geburts- und Todestage der unvergeßlichen Kaiser, Wilhelms I. und Friedrichs III., wurde in gewohnter Weise gedacht.

Der 2. September wurde durch ein Schauturnen der oberen Klassen und durch einen vom Gesang der Quinten begleiteten reigenförmigen Aufmarsch der Tertien gefeiert.

Gelegentlich des Reformationstages wurde dem Oberprimaner Alexander Quantz und dem Unterprimaner Paul Scheibe je ein Exemplar der vom Königl. Prov. Schulkollegium übersendeten „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Seiner Majestät des Kaisers und Königs“ als Prämie zugewiesen.

An dem Geburtstage Seiner Majestät Wilhelms II. hielt Herr Zorbach die Festrede über den Generalfeldmarschall von Roon. Hierbei hatte der Direktor die Freude, dem Unterprimaner Hermann Haller, in Anerkennung seiner besonders guten Leistungen, das Werk von Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ als Geschenk Seiner Majestät überreichen zu können.

Das Maifest wurde am 26. Mai durch Ausflüge der einzelnen Klassen in den Taunus, Odenwald, Spessart und an den Rhein, sowie durch Spaziergänge in den Stadtwald gefeiert. Die Oberprima hatte unter Führung des Herrn Prof. Höfler eine zweitägige Tour in den Hochspessart unternommen, die zur größten Zufriedenheit sämtlicher Teilnehmer verlief.

Wegen des in unserer Stadt stattfindenden II. Wettstreites deutscher Männergesangvereine wurden die Pfingstferien um 3 Tage verlängert (31. Mai bis 6. Juni), sonst war die Dauer der Ferien (5. Juli bis 3. August Sommerferien, 27. September bis 12. Oktober Herbstferien, 24. Dezember bis 6. Januar Weihnachten) die gewöhnliche. Außer an den gesetzlichen Feiertagen fiel der Unterricht wegen zu großer Hitze an den Nachmittagen des 29. Mai, 29. und 30. Juni, 2. und 3. Juli, 2., 4. und 7. September aus, z. T. mußte auch die 5. Unterrichtsstunde an diesen Vormittagen freigegeben werden.

Zum Schlittschuhlaufen war der Nachmittag des 22. Januar frei.

Dem mit der Anstalt verbundenen Königlichen Seminar zur praktischen Ausbildung der Kandidaten für das höhere Lehramt waren von dem Provinzialschulkollegium für das verflossene Schuljahr 7 Kandidaten zugewiesen, die Herren: Dr. E. Schwartze, Dr. H. Schnabel, Dr. A. Hof, H. Kruepper, Dr. E. Schulte, Dr. K. Marmier, Fr. Buchholz. Als Lehrer an dem Seminar waren außer dem Direktor noch die Herren: Prof. Dr. Höfler, Prof. Dr. Brittner und Prof. Dr. Vetter tätig. Die Revision des Seminars wurde am 4. Februar durch den Königlichen Provinzialschulrat, Herrn Dr. Kaiser, vorgenommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am Freitag, den 12. Februar, fand durch den Generalvikar der Diözese Limburg, Herrn Domkapitular Dr. Hilpisch, eine Revision des katholischen Religionsunterrichts statt.

Mit Erlaubnis des Ministeriums wohnten wiederholt Schulmänner und Gelehrte, vor allem Ausländer, dem Unterricht in einzelnen Klassen der Oberrealschule bei, auch die Einrichtungen der physikalischen und chemischen Lehr- und Sammlungszimmer wurden von auswärtigen Fachkollegen öfters besucht.

Die mit Unterstützung der städtischen Behörden zur Förderung des neusprachlichen Unterrichts eingerichteten Vorlesungen von Franzosen und Engländern in den einzelnen Klassen über Stoffe, die den Schülern aus der Klassenlektüre bekannt waren, hat sich recht bewährt. Von den Herren Gill und Cliffe wurden in den Klassen I, I_2b, II_2b; I_2a, II_1a, II_1b englische Texte gelesen, von den Damen de Robiano, Bombal und den Herren Goetschy und Cointot wurde in III_2b, III_1b; I_2a, I_2b; III_1a, II_2a; II_1b, II_1a, II_2a. aus französischen Schriftstellern vorgetragen.

Die Reifeprüfung hat am 10. und 11. März stattgefunden, am ersten Tage unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Kaiser, am zweiten Tage unter Vorsitz des mit den Geschäften eines Königl. Kommissars beauftragten Direktors. Als Vertreter der städtischen Behörden war Herr Stadtschulrat Dr. Lüngen anwesend. Von den 23 Abiturienten, die zu der mündlichen Prüfung zugelassen wurden, haben 21 die Prüfung bestanden, und zwar 8 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Wegen wiederholter längerer Erkrankungen im Kollegium nahm der Unterricht nicht überall einen ungestörten Fortgang. Herr Oberlehrer Dr. Mann, der schon am Schluß des letzten Schuljahres gefehlt hatte, konnte erst nach Pfingsten seine Tätigkeit wieder aufnehmen. Herr Prof. Heideprim war wegen eines Magenleidens bis zu demselben Termine beurlaubt und mußte während des Sommersemesters um 6 Stunden erleichtert werden. Vor den Pfingstferien war der Direktor $2^1/_2$ Wochen für eine Badekur beurlaubt. Beim Beginn der Sommerferien erkrankte Herr Oberlehrer Dr. Boller an Blinddarmentzündung und konnte erst im September und zwar nur teilweise seinen Unterricht wieder aufnehmen. Acht Tage vor und acht Tage nach den Sommerferien hatte Herr Prof. Dr. Höfler einen Urlaub zu einer Badereise erhalten. Während des Wintersemesters wurde Herr Prof. Brittner um 6 Stunden erleichtert. Anfang November mußte sich Herr Leng einer schweren Operation unterziehen, er konnte erst am 1. Februar wieder in Tätigkeit treten. Im Dezember setzte Herr Prof. Dr. Türk wegen eines nervösen Magenleidens seinen Unterricht aus. Seit Ende Januar ist Herr Bott an einem schweren Gichtanfall erkrankt.

Kürzere Zeit fehlten noch wegen Erkrankungen die Herren: O.-L. Dr. Körbs, Bott, Mann, O.-L. Schwab, Prof. Dr. Gotthold, Prof. Wilde, Prof. Dr. Türk, Böhm II, O.-L. Dr. Boller, O.-L. Hehner.

Herr Prof. Kahle war vom 30. Juli an zu einer achtwöchigen militärischen Übung eingezogen, Herrn Oberlehrer Hehner war zu einer Studienreise nach England im Anschluß an die Sommerferien ein dreimonatlicher Urlaub bewilligt worden. Herr Zeichenlehrer Seibel wurde 8 Tage vor Pfingsten zu einem Zeichenkursus nach Berlin einberufen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In dienstlichen Angelegenheiten mußte der Direktor viermal auf einige Tage verreisen.

Die vielfachen Vertretungen wurden von dem Kollegium und den Herren Seminarkandidaten in dankenswerter Weise übernommen.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war ein recht erfreulicher. Leider hat aber die Anstalt den Tod zweier braver und fleißiger Schüler zu beklagen. Am 3. Mai starb der Schüler der Untersekunda Eduard Canné an einem akuten Herzleiden, am 1. Juni der Schüler der 2. Vorschulklasse Fritz Kaufmann. Die Anstalt nimmt aufrichtigen Anteil an dem schweren Verluste der Eltern und wird den so früh verstorbenen Schülern ein treues Andenken bewahren.

Am Schluß des Sommersemesters wurde Herr Rektor Gander, der seit Ostern 1899 den katholischen Religionsunterricht in den mittleren und oberen Klassen erteilt hatte, als kath. Religionslehrer dem Goethegymnasium überwiesen. Wir hatten in ihm einen tüchtigen Lehrer und liebenswürdigen Kollegen schätzen gelernt, dessen Weggang die Anstalt ungemein bedauert. An seine Stelle trat Herr Kaplan Güth.

Aus dem Lehrerkollegium schied weiter zum Herbst Herr Oberlehrer Dr. Mann aus, um einem Rufe als Professor der Philosophie an die Universität in St. Jago in Chile zu folgen. Herr Dr. Mann hatte nur 1½ Jahr an der Anstalt gewirkt, sich aber durch sein pädagogisches Geschick und durch sein wissenschaftliches Streben die Achtung der Kollegen und Schüler erworben. Seinen Unterricht übernahm für das Wintersemester der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. M. Schüler. Zwei weitere Oberlehrerstellen, die zu Ostern 1903 nicht besetzt werden konnten, wurden durch den cand. prob. Herrn Dr. V. Müller und den Seminarkandidaten Herrn Dr. E. Schwartze verwaltet.

Mit Schluß des Schuljahres wird die eine 2. Vorschulklasse an der Anstalt eingehen und an der Adlerflychtschule weiter geführt werden. Hierdurch ist die Versetzung eines Vorschullehrers notwendig geworden. Auf Beschluß der städtischen Behörden wird Herr Jakob Wüst an die Adlerflychtschule übertreten. Herr Wüst hat seit 1. April 1897 dem Lehrerkollegium an der Klingeroberrealschule angehört und durch treue fleißige Arbeit an der ihm anvertrauten Jugend sich den Dank der Anstalt, durch seine kollegiale Gesinnung und sein bescheidenes Auftreten die Achtung der Kollegen erworben. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in seine neue Stellung.

Die Herren Dr. Schüler und Dr. Victor Müller verlassen zu Ostern die Anstalt, um an andere Schulen überzugehen, wir sind ihnen für treue Mitarbeit zu aufrichtigem Dank verpflichtet.

Durch die Ostern 1904 erfolgende Trennung der Oberprima sind noch 2 neue Oberlehrerstellen notwendig geworden, so daß zum Sommersemester 5 neue Oberlehrer eintreten; Herr Oberlehrer Dr. Jäde[1] aus Cöln, Herr Oberlehrer Schön-

[1] Dr. Ernst Fr. Jäde, geboren am 15. Oktober 1864 in Bremen, protestantisch, erlangte Ostern 1883 das Zeugnis der Reife am Realgymnasium seiner Vaterstadt, widmete sich an den Universitäten zu Leipzig und Marburg dem Studium der neueren Sprachen und bestand im Sommer 1887 die Staatsprüfung. Von Herbst 1887 bis Herbst 1888 legte er am Realgymnasium zu Mülheim am Rhein das gesetzliche Probe-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

felder[2], z. Z. Vikar in Witten a. Ruhr, Herr Oberlehrer Dr. Gräntz[3] aus Chemnitz, Herr Dr. Diersche[4] aus Leipzig, Herr A. Loewenstein[5], z. Z. cand. prob. in Moers. Durch diese Berufungen ist das Kollegium der Klinger-Oberrealschule vollzählig geworden. Wir möchten dabei der Hoffnung Ausdruck geben, daß im Interesse einer gedeihlichen Entwickelung des Unterrichts nicht sobald wieder größere Veränderungen notwendig werden.

Die im vorjährigen Programme angedeuteten baulichen Veränderungen in dem Zugange zu den Hörsälen für Physik und Chemie sind während der Sommerferien ausgeführt und haben sich durchaus bewährt. Vor allem hat der Chemiesaal bedeutend gewonnen, es ist jetzt möglich, den zu kleinen Experimentiertisch in geeigneter Weise zu vergrößern. Auch die elektrische Einrichtung ist endlich — nach 1¼ Jahren — vollständig fertig gestellt, nachdem noch eine elektrische Leitung in das Vorbereitungszimmer, in ein zukünftiges Sammlungszimmer und in die Aula gelegt ist.

---

jahr ab, machte hierauf als Erzieher größere Reisen in Rußland und Finnland und war seit Ostern 1891 zuerst als wissenschaftlicher Hilfslehrer, dann als Oberlehrer an der Realschule der Stadt Cöln tätig. Herbst 1896 erhielt er vom Herrn Minister der Unterrichtsangelegenheiten mit einem Stipendium Urlaub zu einem halbjährigen Studienaufenthalte in Frankreich. Diesem ersten Aufenthalte folgten in den späteren Jahren andere Reisen, die ihn mit einem großen Teile Frankreichs bekannt machten.

[2] Schönfelder, Emil Wilhelm Eduard, geb. den 8. Nov. 1870 in Netphen, Kreis Siegen, erhielt das Zeugnis der Reife auf dem Gymnasium in Gütersloh Ostern 1890, studierte von Ostern 1890 bis Ostern 1894 in Halle und Greifswald Philosophie und Theologie, bestand Ostern 1894 das 1. theol. Examen in Münster, war von da an, mit einer durch die Absolvierung der Militärpflicht bedingten Unterbrechung, bis Herbst 1900 zuerst als Erzieher und Lehrer, später als wissenschaftlicher Lehrer an dem Progymnasium des Ev. Johannisstiftes in Berlin tätig, erhielt das Oberlehrerzeugnis unter dem 17. Juni 1899, legte die 2. theol. Prüfung in Münster im Herbst 1900 ab und trat dann in den Kirchendienst seiner Heimatprovinz zurück, wurde in demselben am 20. Jan. 1901 ordiniert und war zuletzt als Synodalvikar in Witten a. Ruhr.

[3] Fritz Julius Gräntz, geboren am 28. Dez. 1875 in Chemnitz, besuchte die dortige höhere Knabenschule und das städtische Realgymnasium, welches er Ostern 1894 mit dem Reifezeugnis verließ. Er studierte in Dresden, Freiburg i. B. und Leipzig Naturwissenschaften, promovierte im Febr. 1898 zum Dr. phil. und legte im Mai 1899 in Leipzig das Staatsexamen ab. Darauf war er bis Ostern 1900 als Probandus, bis Ostern 1902 als nichtständiger und von da bis Ostern 1904 als ständiger wissenschaftlicher Lehrer am Realgymnasium zu Chemnitz tätig. Im Juni 1903 wurde ihm der Oberlehrertitel verliehen.

[4] Dr. phil. Max Diersche, geb. am 4. Juni 1872 zu Mohorn b. Dresden, besuchte von Ostern 1886—1892 das Seminar zu Norsen, übernahm darauf eine Lehrerstelle an der mittleren Bürgerschule zu Riesa und studierte nach Ablegung der Wahlfähigkeitsprüfung von Ostern 1895—1898 an der Universität Leipzig Pädagogik, Naturwissenschaften und Mathematik. Auf Grund einer Dissertation über »Gesteine und Graphitvorkommnisse Ceylons« wurde er zum Dr. phil. promoviert; Ostern 1898 ging er als Lehrer für Naturwissenschaften nach Großenhain. Dezember 1898 legte er die pädagogische Staatsprüfung ab, verließ jedoch im Oktober 1899 seine Stellung wieder, um seine Studien in Mathematik und Naturwissenschaften fortzusetzen und sich für die Maturitätsprüfung vorzubereiten. Diese bestand er Ostern 1902 am Thomas-Gymnasium zu Leipzig und unterzog sich darauf im November der Oberlehrerprüfung an der Universität Leipzig. In der Zeit vorher war er am Realgymnasium und an der Tollerschen Privatrealschule in Leipzig tätig. Seit Michaelis 1902 verwaltet er eine wissenschaftliche Lehrerstelle an der II. Realschule zu Leipzig.

[5] August Wilhelm Loewenstein, geboren am 1. Februar 1879 zu Hilfarth, Reg.-Bez. Aachen, evangelischer Konfession, erwarb sich das Zeugnis der Reife 1897 am Kgl. Gymnasium zu Duisburg, studierte neuere Sprachen und Germanistik und bestand sein Staatsexamen im Mai 1902. Zur Erwerbung weiterer praktischer Sprachkenntnisse verbrachte er ein Jahr in Genf, wo er das certificat d'aptitude à l'enseignement du Français moderne erhielt, und 4 Monate in London. Sein Seminarjahr leistete er am Realgymnasium in Essen, sein Probejahr am Kgl. Gymnasium zu Moers ab. Am 19. Mai 1903 wurde er zum Leutnant der Reserve im Inf.-Regt. No. 15 befördert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1903/04.

	A. Oberrealschule.																		B. Vorschule.						
	I₁	I₂a	I₂b	II₁a	II₁b	II₂a	II₂b	III₁a	III₁b	III₂a	III₂b	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1903	24	—	27	24	22	27	21	35	36	38	40	37	41	37	37	47	48	541	42	42	46	48	38	40	256
2. Abgang bis zum Schlusse d. Schulj. 1902/03	22	—	4	4	4	20	10	3	1	8	6	5	3	1	1	6	1	99	8	6	1	1	—	1	17
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	22	20	18	6 / 3 } 9	8 / 3 } 5	31	27	26	28	25	29	36	31	33	39	29	30	438	44	43	38	39	—	—	164
Zugang durch Überg. in Cötus a. resp. b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	2	—	1	16	18	—	—	3	—	4	—	1	1	6	1	8	7	68	—	—	2	—	45	—	47
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres	26	20	20	25	23	32	30	30	36	33	35	44	41	39	45	45	45	569	49	49	41	43	45	—	227
5. Zugang im Sommersemester 1903	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester 1903	—	—	—	1	1	2	1	1	3	—	2	1	2	—	1	3	3	21	1	—	2	1	—	—	4
Zugang durch Überg. in Cötus a. resp. b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1903	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	6	—	1	1	—	—	—	2
8. Frequenz a. Anfang d. Wintersemest. 1903/04	26	20	20	24	24	30	31	29	33	35	34	43	41	40	44	42	42	558	48	50	40	42	45	—	225
9. Zugang im Wintersemester 1903/04	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester 1903/04	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	1	—	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1904	26	20	20	23	22	30	31	30	33	35	34	43	41	40	44	41	42	555	47	50	41	42	45	—	225
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	19,2	18,5	17,7	16,9	17,22	16,1	16,3	14,84	15,2	13,83	14.1	12,83	13,0	11,9	11,75	10,6	10,7	—	9,4	9,7	8,2	8,3	7,5	—	—

2. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	A. Oberrealschule.							B. Vorschule.						
	Evgl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	429	104	3	33	514	32	23	152	48	2	25	210	1	16
2. Am Anfang des Wintersemesters	420	103	2	33	503	32	23	152	47	2	24	208	1	16
3. Am 1. Februar 1904	418	102	2	33	500	31	23	152	46	2	25	208	1	16

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben zu Ostern 1903 44 Untersekundaner erhalten, von denen 30 zu einem praktischen Beruf übergingen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima Ostern 1904.

No.	Name	Rufname	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Alter Jahre	Bekenntnis bez. Religion	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Angabe der Eintrittsklasse	Dauer des Aufenthaltes in der Anstalt Jahre	Dauer des Aufenthaltes in der Prima Jahre	Gewählter Beruf
1	de Ahna	Hans	22. Novbr. 1883	Mainz	$20^{1}/_{3}$	ev.	Rechnungsrat	Frankfurt a. M.	III_1	6	3	Reichsbankfach
2	Bintz	Walter	12. Juni 1884	Frankfurt a. M.	$19^{3}/_{4}$	ev.	Aktuar	Frankfurt a. M.	III_2	6	2	Bankfach
*3	Derz	Hans	21. März 1886	Viernheim	18	ev.	Braumeister	Frankfurt a. M.	VI	9	2	Braufach
4	Fischer	Kurt	3. Juni 1885	Sommerfeld	$18^{3}/_{4}$	ev.	Fabrikant	Sommerfeld	II_1	3	2	Kaufmann
5	Grober	Max	3. Oktober 1883	Sprötau	$20^{1}/_{2}$	ev.	Rektor und Ortsschulaufseher	Vieselbach S.-W.	I_1	1	1	Stud. d. Mathematik u. Naturwissensch.
6	Haas	Heinrich	28. Juli 1885	Frankfurt a. M.	$18^{2}/_{3}$	ev.	Wirt	Frankfurt a. M.	II_1	3	2	Staats- u. Kameralwissenschaften
7	Heiderich	Karl	17. August 1884	Frankfurt a. M.	$19^{7}/_{12}$	ev.	Verwalter	Frankfurt a. M.	II_1	4	3	Studium der Chemie
8	Hepp	Otto	11. August 1885	Frankfurt a. M.	$18^{7}/_{12}$	ev.	Bäckermeist.	Frankfurt a. M.	IV	7	2	Stud. d. Mathematik u. Naturwissensch.
*9	Jäger I.	Karl	26. Februar 1884	Oberrad	$20^{1}/_{2}$	ev.	Postsekretär	Frankfurt a. M.	VI	10	3	Stud. d. Mathematik u. Naturwissensch.
10	Jaeger II.	Wilhelm	9. April 1884	Frankfurt a. M.	$19^{11}/_{12}$	ev.	Büreauvorsteher	Frankfurt a. M.	II_1	3	2	Stud. der Naturwissenschaften
11	Kast	Hermann	12. April 1882	Frankfurt a. M.	$21^{11}/_{12}$	kath.	Kaufmann	Frankfurt a. M.	I_1	1	1	Studium der Chemie
12	Kraker	Otto	16. August 1885	Ginsheim	$18^{7}/_{12}$	ev.	Ingenieur	Frankfurt a. M.	VI	9	2	Maschinenbaufach
*13	Ogutsch	Leopold	23. Februar 1885	Frankfurt a. M.	$19^{1}/_{12}$	jüd.	Kultusbeamt.	Frankfurt a. M.	II_1	3	2	Studium der neueren Sprachen
14	Pauly	Friedrich	11. Februar 1885	Oberursel	$19^{1}/_{12}$	ev.	Obergärtner	Oberursel	II_1	3	2	Studium der Chemie
15	Porth	Otto	8. Novbr. 1884	Kastel	$19^{1}/_{3}$	ev.	Ingenieur	Frankfurt a. M.	II_1	3	2	Baufach
*16	Quantz	Alexander	24. August 1885	Frankfurt a. M.	$18^{7}/_{12}$	ev.	† Kaufmann	Frankfurt a. M.	II_1	3	2	Baufach
17	Scheu	Ludwig	24. Januar 1885	Frankfurt a. M.	$19^{1}/_{6}$	kath.	Kaufmann	Frankfurt a. M.	VI	10	2	Studium der Chemie
*18	Strauß	Bernhard	31. März 1886	Frankfurt a. M.	18	jüd.	† Kaufmann	Frankfurt a. M.	II_1	3	2	Maschinenbaufach
*19	Traß	Ernst	11. Dezbr. 1885	Frankfurt a. M.	$18^{1}/_{4}$	ev.	Spediteur	Frankfurt a. M.	II_1	3	2	Landmesser
*20	Voll	Philipp	13. Juli 1885	Frankfurt a. M.	$18^{2}/_{3}$	kath.	Privatier	Frankfurt a. M.	VI	9	2	Studium der Mathematik
*21	Wentzel	Julius	30. Juli 1884	Wetzlar	$19^{2}/_{3}$	ev.	Lokomotivf.	Frankfurt a. M.	I_2	2	2	Zahnheilkunde

Die mit * bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Lehrerbibliothek.

Die Lehrer-Bibliothek erhielt die neuen Jahrgänge von Hofmanns Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, Zarnckes literarisches Centralblatt, Euler und Ecklers Monatsschrift für das Turnwesen, Statistisches Jahrbuch, Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung, Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, Fauth und Köster, Zeitschrift für den evang. Religions-Unterricht, Weidner, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, Pädag. Wochenblatt, die Fortsetzungen von Heeren und Ukerts Geschichte der europäischen Staaten, Leimbachs ausgewählte Dichtungen, Grimm, Deutsches Wörterbuch, Allgemeine deutsche Biographie, Lehrproben und Lehrgänge, Monatshefte und Mitteilungen der Comenius-Gesellschaft, Roscoe-Schorlemmer, Lehrbuch der Chemie, Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch der Jugend- und Volksspiele, Viëtor, die neueren Sprachen, Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht, Dahn, Pädag. Archiv, Köpke-Matthias, Monatsschrift für höh. Schulen, Herder, Ges. Werke, herausgeg. von Suphan, Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch.

Außerdem wurden angeschafft: Wiese, L., Das höhere Schulwesen, Hupfeld, Römerbrief, Liedtke, Neuere Kirchen-Geschichte; Kirchengeschichte im Zeitalter der Reformation, Koppelmann, Glaubenslehre, Wickenhagen, Das Rudern an den höheren Schulen Deutschlands, Lepsius, R., Geologie von Deutschland, Bd. II, Beier, Ad., Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer, Rinn-Jüngst, Kirchengeschichtl. Lesebuch, Guthe, H., Kurzes Bibelwörterbuch, Perthes, Handlexikon für evang. Theologen, Lüpke, Rob., Grundzüge der Elektrochemie, Krüger, Gust., Synonymik und Wortgebrauch der engl. Sprache, Engl. Ergänzungsgrammatik und Stilistik, Bolte, F., Die Nautik in elementarer Behandlung, Ebert, H., Magnetische Kraftfelder, Sievers, W., Allgemeine Länderkunde, Schmidt, Al., Shakespeare-Lexikon, Muret-Sanders, Encyclopaed. Engl.- deutsches und deutsch-engl. Wörterbuch, Kurtz, J., H., Lehrbuch der Kirchengeschichte.

Geschenkt wurden: Von dem Herrn Minister: Schenckendorff-Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 12. Jahrgang; vom Verleger im Auftrage der Herren Direktoren Walter und Rehorn: Festschrift zur Hundertjahrfeier der Musterschule; von Herrn Prof. Dr. Höfler: Jahresbericht des Frankf. Vereines für Geographie und Statistik; von dem Verein für Geschichte und Altertumskunde: Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens des Städt. Hist. Museums; von Herrn Leng: Frankfurter Schulzeitung, XX. Jahrg.; von A. Zeidler: Liman, Bismarck-Denkwürdigkeiten.

Von verschiedenen Verlagsbuchhandlungen wurden die bei ihnen erschienenen Schulbücher der Anstalt als Geschenk übersendet.

II. Schülerbibliothek.

1. Gekaufte Bücher: Grimm, Deutsche Sagen; Capelle, Befreiungskriege 1813/15; Freiligrath, Illustrated magazine 6 Bde.; Nicolai, Zur Neujahrszeit im Pastorat zu Nöddebo; Brandstädter, Hindurch zum Ziel; ders., In der Schule; Richter, Lustige

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichten; Seydlitz, Geographie C; ders., Geographie D, 7; Frobenius, Die reifere Menschheit; C. F. Meyer, Novellen, 2 Bde.; ders., Jürg Jenatsch; ders., Huttens letzte Tage; ders., Angela Borgia; ders., Versuchung des Pescara; Scheider und Metze, Hauptwerke der Baustile; Brinckmann, Kasper Ohm un ick; Frommel, Heinerle von Lindenbronn; Velhagen und Klasing, Deutsche Prosa III und IV; Seidel, Leberecht Hühnchen; Klee, Litteraturgesch.; Caspari, Erzählungen; Schmitz, Handelswege; Froning, Geschichte; Lohmeyer, Auf weiter Fahrt, 2 Bde.; Sohnrey, Hütte u. Schloß; Weber, Dreizehnlinden; Herchenbach, Erzählungen für Volk u. Jugend, 100 Bde.; Lamb, Shakespeare-Erzählungen; Otto u. Hoecker, 1870/71; Heims, Seespuk; Sienkiewicz, Quo vadis?; Müllenhoff, Sagen etc. von Schleswig-Holstein; Falkenhorst, Tanzdiebe; ders., Kanaken; ders., Leonidas; ders., Dewarra Millionär; Möbius, Götter- u. Heldensagen; Thies, Himmel u. Erde; Neues Universum, 3 Bde.; Jaeger, Weltgeschichte, 4 Bde.; Nordenskjöld, Vegafahrt; Roth, Pilger u. Kreuzfahrer; Dähnhardt, Deutsches Märchenbuch, 2 Bde.; Horst, Im Feuer; Till Eulenspiegel; v. Schmid, Erzählungen, 3 Bde.; Campe, Entdeckung Amerikas; Handwerksbuch; Ebers, Die Gred, 3 Bde.; Lohmeyer, Deutsche Jugend; Brandt, Aus eigener Kraft; Stockton, Abenteuer des Kapitäns Horn; Clement, Junker Wolf; Treller, der Held von Trenton; Herrings, Taku; Kleinpaul, Cortez; Pederzani-Weber, Thorner Blutgericht; Weltpanorama; Thoma, Konrad Wiederholt; Tanera, Heinz, der Brasilianer; Gurlitt, Virtus romana; Harder, Im Wunderlande Italien; Lohmeyer, Unter dem Dreizack.

2. Geschenkte Bücher. Es schenkten die Freiherrlich C. von Rothschildsche Bibliothek: Verzeichnis der Bücher der v. Rothschildschen Bibliothek Bd. I u. II, Herr Oberlehrer Dr. Großmann: Schiel, 23 Jahre Sturm u. Sonnenschein; P. Kittels Verlag in Berlin: Jahnke, Fürst Bismarck; W. Koehlers Verlag in Minden in Westf. den Illustr. deutschen Flotten-Kalender 1904, ferner die Schüler W. Zeidler (II_1b 1902) 1 Bd., M. Bachenheimer (II_2b 1902) 2 Bde., Ph. Baur (II_2b 1902) 2 Bde., W. Gasché (II_2b 1902) 2 Bde., E. Jung (II_2b 1902) 2 Bde., C. Schwieg (II_2b 1902) 2 Bde., L. Wannig (II_2b 1902) 1 Bd., H. Reul (II_2b) 2 Bde., H. Robinsohn (II_2b) 1 Bd., M. Halberstadt (II_2a) 1 Bd., H. Müller (III_2b) 1 Bd.

3. Geldgeschenke.

Herr Oberlehrer Dr. Großmann	ℳ 3.—	L. Wannig bei Versetzung aus II_2b . .	ℳ 4.—
W. Janssen bei Versetzung aus II_2b . .	» 3.—	H. Stark bei Versetzung aus II_2b . . .	» 4.—
M. Bachenheimer bei Versetzung aus II_2b	» 3.—	Durch Herrn Prof. Dr. Hoefler für eine Zeugnisabschrift	» 0.50
C. Schwing bei Versetzung aus II_2b . .	» 5.—		

4. Eine große Zahl von Bänden mußte als verbraucht ausgeschieden werden.

III. Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurde angeschafft: Engler und Prantl „Die natürlichen Pflanzenfamilien“, Lief. 216—219; Präparate von 16 verschiedenen Waldbäumen; anatomische Präparate der menschlichen Hand und des Nervensystems des Eichhörnchens; 50 verschiedene Chemikalien; eine Präparierschale mit Wachs ausgegossen. Geschenkt wurde: eine größere Anzahl mikroskopischer Präparate von Herrn Dr. Schwartze; eine reichhaltige Sammlung verschiedener Bernsteinstücke mit Einschlüssen von Herrn J. Gillis; 1 Stück Zuckerrohr und 1 Kokos-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

frucht von Schierholz (III_1a); die Haut der Ringelnatter von Schöndube (IVa); 1 Perleidechse von Reh (IVa); 1 ausgestopftes Hermelin von Adami (1b).

Bei der Neuaufstellung eines Katalogs hat Herr Dr. Hof wesentliche Hilfe geleistet.

IV. Physikalische Sammlung 1903/04.

Angeschafft wurden: 1 Polarisationsapparat zum großen Elektromagnet, 1 Crownglas- und 1 Flintglas-Prisma, 1 Apparat zur objektiven Darstellung der Newtonschen Ringe, 2 Glasplattensätze für Polarisation, 1 kleine Magnetnadel in Gabel mit Griff, 1 Schul-Voltmeter bis 25 bezw. 125 Volt, 1 Tesla-Transformator nebst Zubehör, 2 Sätze transportabler Akkumulatoren, mehrere Widerstände; ferner: 1 Polymeter und ein Wettertelegraph von Lambrecht, sowie 1 Satz Anschauungsmittel für den meteorologischen Unterricht.

Geschenkt wurden: von Lahmeyer & Cie., A.-G.: 1 Torsionsgalvanometer; von Siemens & Halske 2 Modelle für Ankerwickelung.

V. Chemisch-mineralogische Sammlung.

Der Bestand an Utensilien und Chemikalien wurde vielfach ergänzt bezw. ersetzt. Unter anderm wurde angeschafft: 1. Ein Eudiometer; 2. ein Apparat zur Demonstration der Wanderungsgeschwindigkeit der Jonen (nach Lüpke); 3. ein Apparat zur Elektrolyse des Zinkchlorids (nach Lüpke); 4. eine Dewarsche Flasche für flüssige Luft.

Geschenkt wurde von Herrn Seminarkandidaten Dr. Hof: ein Opal aus Ungarn und einige Tiegel zur Demonstration des Goldschmidtschen Schweißverfahrens.

VI. Geographisch-geschichtliche Sammlung von Anschauungsmitteln.

Eine Serie Kolonialbilder mit Text von Dr. Wünsche; 6 Bilder aus dem Kunstverlag von Zickner: Einfahrt zum Canale grande, Venedig; L'Etang de Robinson à Watermæl; Schmiede in Klausen; Aufstieg nach Säken; Prerow, Regenwetter; Prerow, Abendstimmung; Bamberg, Asien politisch; Bamberg, Asien physikalisch; Bamberg, Thüringen; Bamberg, Palästina; Gæbler, Vereinigte Staaten von Mexiko; Rothaug, Österreich-Ungarn, politisch; Gebhardt, Monumentalplan von Berlin; Lang, Deutschland im 18. Jahrhundert.

Geschenkt wurde: Professor Wilde: Drei Prachtbände „Alpine Majestäten und ihr Gefolge".

VII. Lehrmittel für den Zeichen-Unterricht.

Anschaffungen: Geräte, Gefäße, Werkzeuge, Stoffmuster, Tonfliesen, Vogelfüße, Flügel, Schmetterlinge, Schildformen.

Geschenkt wurden: Va Federn: Günther, Wruck, Eisele, Jäger; Muscheln: Kreutzberg, Günther. IVa Vase: Schöndube. III_2a Helm, 2 Säbel, Pistole: Küchenthal; Gefäß: Rapp. III_2b Gefäß: Trepper. III_1a Säbel: Altstädt; Kaffeemühle: Korn; Buch: Gaumbach. III_1b Tasse, Blasebalg: Gerloff; Holzschuh: Hechler; Dochthalter: Strauß. II_2a Rehfuß: Böhlick; Schmetterling: Lahr; Federn: Thomas I. II_2b Vase: Hink; Federn: Kaufmann; Federn und Eissporn: Ludwig; Lupe: Zinndorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Seitens des Kuratoriums der höheren Schulen waren im Sommer-Semester 5 Schülern ganze und 10 Schülern halbe Freistellen verliehen, im Winter-Semester 5 Schülern ganze und 9 Schülern halbe. Das Bross'sche Stipendium besaßen im Sommer-Semester 4 Schüler, im Winter-Semester 3 Schüler.

VII. Mitteilungen an die Eltern und Schüler.

Zum Zwecke eines gedeihlichen Zusammenwirkens von Schule und Haus haben sämtliche Lehrer der Anstalt bestimmte Stunden angesetzt, in denen sie, nach vorheriger Anmeldung von seiten der Eltern, Anfragen und Wünsche entgegenzunehmen bereit sind. Es ist erwünscht, daß die Eltern sich spätestens einen Tag vorher anmelden, damit die Herren Klassenlehrer die erforderlichen Erkundigungen über die betreffenden Schüler rechtzeitig einziehen können. Die Sprechstunden werden zu Beginn jedes Halbjahres durch Anschlag auf dem Flur, sowie in den Klassenzimmern des Schulgebäudes bekannt gemacht.

Der Direktor, bezw. Herr Professor Dr. Höfler (Dirigent der Klassen VIa bis II_2a und der Vorschule) sind in ihren Sprechstunden stets bereit, den Eltern, ihrer Schüler mit Rat und Tat zur Hand zu gehen, doch wird dringend gebeten, soweit es sich nicht um Auskünfte allgemeiner Natur handelt, zunächst mit den Herren Fachlehrern und Klassenlehrern in Verbindung zu treten.

Wir machen die geehrten Eltern weiter aufmerksam, daß sie jederzeit Einsicht von den Heften ihrer Kinder nehmen können. Es bedarf nur einer Mitteilung an den betreffenden Lehrer, damit die schriftlichen Klassenarbeiten den Schülern nach Hause mit gegeben werden.

Der Zutritt der Schüler zu Riegen von Turnvereinen sowie die Teilnahme an Schülerkursen der Rudervereine kann nur auf schriftlichen, an den Klassenlehrer zu richtenden Antrag der Eltern durch den Direktor gestattet werden.

Seit Ostern 1899 ist von der Obersekunda an fakultativer Lateinunterricht eingerichtet worden. An diesem Unterricht können die Schüler auf schriftlichen Wunsch der Eltern für den Fall teilnehmen, daß die Leistungen in den wissenschaftlichen Fächern genügende sind. Der Austritt aus diesem Unterricht kann nur auf Antrag zum Schluß des Semesters stattfinden.

Für Schüler einer Oberrealschule gilt die Teilnahme am Linearzeichenunterricht für selbstverständlich. Eine Befreiung von diesem so wichtigen Fache kann nur auf schriftlichen Antrag der Eltern erfolgen.

Bei Schulversäumnissen, die durch Krankheit veranlaßt werden, muß spätestens am zweiten Tage durch die Eltern oder deren Stellvertreter dem Klassenlehrer Anzeige erstattet werden. Für jede andere Versäumnis des Unterrichts muß vorher bei dem betreffenden Dirigenten die Erlaubnis nachgesucht werden. Ein früherer Beginn der Ferien wird nur auf Grund ärztlichen Attestes bewilligt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Berechtigungen der höheren Schulen.

I. Das Reifezeugnis einer Oberrealschule, eines Gymnasiums, Realgymnasiums berechtigt

1. zum Studium des Rechts und der Staatswissenschaften und zur Zulassung zu den juristischen Prüfungen und den Prüfungen für den höheren Verwaltungsdienst;
2. zum Studium in der philosophischen Fakultät, zur Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen und der Staatsprüfung für Nahrungsmittel-Chemiker;
3. zum Studium an den Technischen Hochschulen, zur Zulassung zu den Diplomprüfungen, zu der Doktor-Ingenieurprüfung, zur Prüfung für den Staatsdienst im Baufach[1] sowie zu den Prüfungen für die höheren Baubeamten des Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbaufaches der Kaiserlichen Marine;
4. zum Studium an den Bergakademien und zur Zulassung zu der Prüfung für den höheren Staatsdienst in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung;
5. zum Studium an den Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forst-Verwaltungsdienst[2] (Zeugnis in der Mathematik unbedingt genügend);
6. zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst;
7. zur Aufnahme in das Akademische Institut für Kirchenmusik in Berlin;
8. zum Eintritt in die Offizierlaufbahn in der Armee unter Erlaß der Fähnrichsprüfung;
9. zur Marine-Offizierlaufbahn unter Erlaß der Seekadettenprüfung (für Oberrealschulabiturienten Zeugnis „gut“ im Englischen und Französischen);
10. zum Studium der Tierarzneikunde.

    Weist ein Oberrealschulabiturient durch eine vor einer besonderen Prüfungskommission abzulegende Spezialprüfung die erforderlichen Kenntnisse im Lateinischen nach, so erhält er die Berechtigung zum Studium
11. der Medizin.

II. Das Zeugnis über den einjährigen erfolgreichen Besuch der Prima einer Oberrealschule, eines Gymnasiums oder Realgymnasiums berechtigt

1. zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern;
2. zum Eintritt als Zivil-Applikant für das Marine-Intendantur-Sekretariat;
3. zum Eintritt als Aspirant für das Verwaltungs-Sekretariat bei den Kaiserlichen Werften;
4. zum Eintritt in die Zahlmeister-Laufbahn bei der Marine (im Bedürfnisfalle genügt schon das Reifezeugnis für Prima).

---

[1] Vergl. S. 24 Verfügungen.
[2] Vergl. S. 25 Verfügungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Das Zeugnis der Reife für die Prima einer Oberrealschule, eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums berechtigt

1. zur Zulassung zu der Landmesserprüfung;
2. zur Zulassung zu der Markscheiderprüfung;
3. zur ausnahmsweisen Zulassung als Studierender an einer Technischen Hochschule;
4. zum Studium der Zahnheilkunde und zur Zulassung zu der zahnärztlichen Prüfung (für Oberrealschüler ist Nachprüfung in Latein erforderlich);
5. zum Eintritt in den Dienst der Reichsbank;
6. zur Zulassung zu der Fähnrichsprüfung;
7. zur Zulassung zur Seekadetteneintrittsprüfung (Zeugnis im Englischen „gut", für Oberrealschulprimaner auch Zeugnis „gut" im Französischen).

IV. Das Zeugnis der Reife für die Obersekunda einer Oberrealschule, eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums bezw. das Zeugnis über die Schlußprüfung an einer sechsstufigen höheren Schule berechtigt

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
2. zur Immatrikulation auf 4 Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät;
3. zur Zulassung als Hospitant an den technischen Hochschulen und Bergakademien;
4. zum Studium an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf;
5. zum Besuch der akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin;
6. zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen;
7. zum Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin;
8. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer;
9. zum Zivilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung;
10. zur Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur;
11. zum Eintritt als Apothekerlehrling mit nachfolgender Zulassung zu der Prüfung als Apotheker (für Oberreal- und Realschüler Nachprüfung im Latein);
12. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam (für Oberreal- und Realschüler ist der Nachweis von Kenntnissen im Latein erforderlich, welche der Reife für die Tertia eines Gymnasiums entsprechen);

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee;
14. zur Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine, (erforderlich ist außerdem Reifezeugnis einer Fachschule);
15. zur Marine-Ingenieurlaufbahn.

V. Das Zeugnis der Reife für die Sekunda einer Oberrealschule, eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums bzw. für die Prima einer sechsstufigen höheren Schule berechtigt

zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistentenprüfung.

Ferienordnung.

Osterferien: Vom Sonntag Palmarum ab, 27. März bis 11. April.

Pfingstferien: vom ersten Festtage bis Mittwoch nach Pfingsten. 22. Mai bis 25. Mai einschließlich.

Sommerferien: 4 Wochen vom ersten Sonntag im Juli ab und außerdem der auf diese Zeit folgende Montag, 3. Juli bis 1. August einschließlich.

Michaelisferien: 14 Tage, vom Sonntage der Michaeliswoche ab. 25. September bis 10. Oktober.

Weihnachtsferien: 14 Tage, vom 24. Dezember bis 6. Januar einschließlich.

Nähere Bestimmungen:

1. Der auf die Ferien folgende Montag ist zur Aufnahmeprüfung sowie zu etwaigen Mitteilungen an die am Orte anwesenden Schüler zu verwenden. — Der Schulunterricht ist am Dienstag Morgen zu beginnen.

2. a) Der Unterricht ist am Mittage des 23. Dezember zu schließen. b) Den nicht am Orte anwesenden katholischen Schülern ist am 7. Januar Urlaub zu erteilen, soweit derselbe zu ihrer Rückreise erforderlich ist. c) Fällt der 7. Januar auf einen Sonntag oder Montag, so ist mit dem Schulunterricht erst am folgenden Dienstag zu beginnen.

Das neue Schuljahr beginnt am 11. April.

Die der Oberrealschule angehörenden Schüler haben sich um 8 Uhr in ihren Klassenzimmern einzufinden, die zur Aufnahme in die Oberrealschule angemeldeten zu derselben Zeit in der Aula (mit Abgangszeugnis versehen).

Die für die unterste Vorschulklasse angemeldeten Knaben versammeln sich um 11 Uhr in der Aula.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der regelmäßige Unterricht beginnt für die Oberrealschule Dienstag, den 12. April, um 8 Uhr, für die Vorschule um 9 Uhr.

Bis zu den Pfingstferien wird der Unterricht um 8 Uhr seinen Anfang nehmen.

Zu der Samstag, den 26. März, morgens 9 Uhr in der Aula stattfindenden Schlußfeier erlaube ich mir, die vorgesetzten Behörden, die Eltern unserer Schüler und die Freunde der Anstalt ganz ergebenst einzuladen.

Die Zeichnungen der Schüler liegen im Zeichensaal auf und zwar am Samstag von 10½—12, nachmittags von 3—5 Uhr, Sonntag von 10—12, Montag von 10—1 Uhr, nachmittags von 3—5 Uhr.

Frankfurt a. M., den 18. März 1903.

Der Direktor:
Dr. P. Bode.

Anhang.

An die Wittwen- und Waisenkasse der Lehrer wurden die in der Zeit vom 26. März 1903 bis 16. März 1904 eingegangenen Gaben, für die wir auch an dieser Stelle herzlichst danken, abgeliefert und zwar an:

1. Austrittsgeldern	Mk.	151.—.
2. Gottespfennigen	„	11.—.
3. Im Hof gefunden	„	0.52.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schlufsfeier.

Samstag, den 26. März, morgens 9 Uhr.

Aula der Klinger-Oberrealschule.

1. **Chor**: Hymne . . . . . *W. A. Mozart.*
2. **Deklamation:**
   a) Die Kinder im Walde 1a . . . . . *Franz von Pocci.*
   b) Choral von Leuthen VIa . . . . . *H. Besser.*
   c) La première leçon de natation IVa . . . . . Nach *Foulche-Debosc.*
3. **Rêverie,** für Violine und Klavier, op. 22 No. 3 III_1b . . . . *H. Vieuxtemps.*
4. **Deklamation:**
   a) Die Helden des „Iltis“ III_2a . . . . . *R. Presber.*
   b) L'omelette soufflée III_1a . . . . . *L. Ratisbonne.*
5. **Chor**: Schwertlied . . . . . *C. M. v. Weber.*
6. **La Fileuse,** Etüde für Klavier II_2b . . . . . *Joachim Raff.*
   Obertass, Mazurka, f. Violine mit Klavierbegleitung, op. 19 III_1b *H. Wieniawski.*
7. **Deklamation:**
   a) Das Göttliche II_1a . . . . . *W. von Goethe.*
   b) Julius Cæsar: Marc Antony's Funeral speech I_2a . . . *Shakespeare.*
8. **Chöre:**
   a) Heimat (Männerchor) . . . . . Volkslied.
   b) Frisch gesungen . . . . . *Fr. Silcher.*
9. **Abschiedsrede** des Abiturienten *Otto Porth.*
10. **Chor**: Mailied . . . . . *F. Mendelssohn.*
11. **Ansprache** des Direktors und Entlassung der Abiturienten.
12. **Schlufschoral**: Lobe den Herrn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Samsta gens 9 Uhr.

chule.

1. **Chor**: Hymne . . . . . *W. A. Mozart.*
2. **Deklamation:**
   a) Die Kinder i . . . . . *Franz von Pocci.*
   b) Choral von I . . . . . *H. Besser.*
   c) La première . . Nach *Foulche-Debosc.*
3. **Rêverie,** für Violi . . . . . *H. Vieuxtemps.*
4. **Deklamation**:
   a) Die Helden d . . . . . *R. Presber.*
   b) L'omelette so . . . . . *L. Ratisbonne.*
5. **Chor**: Schwertlied . . . . . *C. M. v. Weber.*
6. **La Fileuse,** Etüde . . . . . *Joachim Raff.*
   Obertass, Mazurka . 19 III_1 b *H. Wieniawski.*
7. **Deklamation**:
   a) Das Göttliche . . . . . *W. von Goethe.*
   b) Julius Cæsar: . . . . . *Shakespeare.*
8. **Chöre**:
   a) Heimat (Männ . . . . . Volkslied.
   b) Frisch gesung . . . . . *Fr. Silcher.*
9. **Abschiedsrede** des
10. **Chor**: Mailied . . . . . *F. Mendelssohn.*
11. **Ansprache** des Dir nten.
12. **Schlufschoral**: Lob

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
R G B W M G K C Y B M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf